Danziger Vollsstämme Einzelpreis 18 P ober 30

Callette, in Santificant 2,00 Culton, medentlich Callette, in Santificant 2,00 Colonier, burch bis 2,00 Outher mount. American: bis South, Seile Culton, Radiamoptic 2,00 Outhers, in Bentificant and 2,50 Colonier. Observegenie und Safergerra-

Organ für die werklätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Ar. 84

Dienstag, den 18. April 1928

19. Jahrgang

Gefolftaftelle: Dangig, Am Spenbhaus Rr. 6 Polificakonto: Dangig 2045 Gernipredefinidius bie 6 tibr abende unter Commet-Bummer 216 61. Bon 6 libr abends : Gorifilellung 340 96 Mingeigen-Minnahme, Capebition unb Druderei 96297.

Der Todesweg der deutschen Kommunisten.

Gründung des Leninbundes. — Er ftellt eigene Kandidatenliften zur Wahl auf.

Die aus ber Rommuniftifden Bartei Deutschlands aus. geichloffenen linken Rommunisten grünbeten auf einem mabrend ber Ofterlage im Preugifden Landing abgehaltenen Rongres ben Benindund

Dar Granbungstongres murbe unter Gubrung von Urban, Soolem, Ruth Gifder abgehalten. 3mar murbe auf bem Grundungstongreg immer wieber betont, bağ ber Beninbund feine smeite tommuniftifche Partel fein folle, aber gleichzeitig beichlog man, fich an ben Bablen gum Meichstag, Landiag und an ben Rommunalwahlen mit elgenen Biften au beteiligen.

280 ber "Beninbund" über eine genligenb organisatorifche Grundlage verfügt, follen Randibatenliften eingereicht merben, fo vor allem in Berlin, Poisbam I und II, Samburg, Balle, Magbeburg Weftfalen. Cub, Thuringen, Baben und Grantfurt a. b. Der. Recht große Boffnungen icheint aber lirban nicht su haben, benn er meinte, 100 revolutionäre Rommuniffen feien ibm lieber, als ein Manbat, Aber tropbem tommt biefe neue Grunbung ber alten 8. P. D. boot ungelegen, gumal ber Leninbund feine Mitglieber - foweit fie noch in ber R. D. find - bort gur frate tionellen Arbeit, alfo gur Bellenbilbung verpflichtet. Das gleiche gilt für bie Leniniften, bie bem Roten Fronts tampferbund angehören. Gur bie oppositionellen R. F. B. Ceute (Rotfrontbundleute) murbe auf bem Rongrefi eine befondere Reichsleitung gewählt, bie ein eigenes Informationsorgan berausgibt. Gine Refolution, bie bum Roten, Gronttampferbund Stellung nimmt, wendet fich gegen den falfchen opportuniftifchen Rurs im D. G. B. und ruft bie nopolitionellen Rameraben auf, für bie Mitbeftimmung ber Mitgliebicaft im Dt. &. 28. au tampfen und fich frei au machen von ben Berboten ber Gauführungen unb ber 5. Reichstonfereus, bie ben R. F. B. Rameraben bas Denten verbieten,

Jufammenfilbe mit kommuniftifden Sugenbonnblern.

Blevoluggerifde Rinbereien, Der kommunistische Jugendverband Deutschlands ver-anstaltete in Chemnis an den Osterfeiertagen ein Reichs-treffen. Während die programmäßigen Weranstaltungen ohne Zwischenfälle verliefen, kam es außerhalb ihres Nahmens mehrsach zu Jusammensibsen. Nach einer Wit-teilung des Polizeipräsibiums stießen am Ostersonnabend-abend mehrere Teilnehmer eines Demonstrationsauges mit zwei Anstreißeamten ausommen die hart hehrsbat murken awei Polizeibeamten zusammen, die hart bedrängt wurden. Ein Beamter wurde zu Boden geworfen und mit Fänsten geschlagen. Ein Polizeikommando befreite die beiden Beamten, wobei sie von ihrem Gummikulppel (Vebrauch machten. Auch am Oftermontagabend kam es zu kleineren

Wieder rucht einer von Trophi ab. Der ruffice Botichafter in Berlin,

Bufammenftogen mit ber Poligei.

In der Sowjeipresse wird ein Schreiben des russischen Buischafters in Berlin an Jaroslawsti und ein Brief Antonow Owsennikow, des Nätemissionscheft in Prag, an Stalin
verössentlicht, worin diese von einer ideelen Verdindung mit
der Opposition abrücken. Arestinskt betont, daß sein Schriftwechsel mit Tropki höchst einseitig war, da dieser niemals
geantwortet habe. Im Berlauf seiner Aritik an der Taktik
der Opposition sei er endlich zu einem völligen Bruch mit
ihren Ibeen gekommen. Eine organisserte Verbindung habe
er niemals gehabt.

Berichwörung gegen ben Raifer von Sapan?

Beitere Rommuniftenverhaftungen,

Rad einer von ben Blättern veröffentlichten Melbung and Tolio herricht in gang Japan große Erregung wegen ber Entbedung eines weitverzweigten roten Romplottes gegen ben Raifer von Japan. 1113 tommuniftifche Agitatoren wurden verhaftet. Gie werben einer Berichwörung gegen ben Raifer beidnibigt. Beiter wird berichtet, bie Gaben liefen nach Felifiellung ber Polizel nach Mostan. And fei erwiefen, daß mabrend ber letten Wahlen bie Rabitalen von Mostan finangiert murben. Diefe Ginmifchung in japanifce Angelegenheiten habe im Lanbe einen Sturm ber Emporung gegen bic Rommuniften, ergengt. Die Beborben fähen die Angelegenheit als fehr eruft an.

Spaltpilgarbeit in ben belgifden Gewerhicaften.

Abwehrmafnahmen gegen bie Wählerel ber Rommunifien.

Die sommunistische Spaltungsarbeit wird auch in den belgischen Gewerkschaften eifrig betrieben. Der kommunistische Abgeordnete Jacquemotte, der noch immer führendes Mitglied des belgischen Angestelltenverbandes ist, organisert z. B. den Berband der Eisenbahner seit Monaten Zellenarbeit. Ein anderes Mitglied des Angestelltenverbandes wurde übersührt, Selreiar der geheimen kommunistischen Gewerkschaftskom-

misson zu sein, die die Zellentätigteit in den beigischen Gewertschaften von einer Zentrale aus organistert. Der Korstand
bes belgischen Gewertschaftsbundes hat beshalb beschlossen,
den Berband der Angestellten auszusordern, Jacquemotte und
den anderen erwähnten Kommunisten von seiner Mitgliederliste zu streichen. Gollte der Angestelltenberband dieser Ausforderung nicht innerhalb zwei Plonaten nachsommen, so
würde er sich automatisch auserhalb des Gewertschaftsbundes
stellen. Außerdem wurde descholsen, auf der strengen Durchsichrung der Enischelbung des letten belgischen Gewertschaftstongresses zu sesteben, nach der Kommunisten aus allen amtlichen Stellen in den Gewertschaften zu entsernen find.

Frangöfische Besorgnis wegen Stalien.

Warnung an Muffolini und Ermähnung von Repreffalien.

Die gablreichen biplomatifcen Befuce bei Muffolint in Rom baben in ber Parifer Deffenilichfeit fichtliche Bennrubigung bervorgerufen. Dan befürchtet, baf Dinffolint wie einft Rumanien fo nun auch Polen von Frantreich entfremden konne und daß er überhaupt bie Absicht habe, die Rleine Entente au gerichlagen und an ihre Stelle einen Baltane und oftenropfifden Patt unter ber Gilbrung Italiens au icaffen. Sauerwein balt es baber im "Datin" in einem offensichtlich infpirierten Artitel für notwendig, die aufgeregte Deffentlichtelt au berubigen, indem er jeglichen gefährlichen Plan Winffolinis bestreitet, trobbem aber brobt Cauerwein offenficitic mit Repreffallen. Er weift barauf bin, bag jest nach Oftern in ber Parifer Tangertonferens ble ttalientigen Forberungen auf Befestigung in Tanger jur Berhandlung tommen. Beiter ftfinden dann gur Debatte: "Wenderungen bes Statuts ber italionifchen Untertanen in Zunis, Die Grensfestifebung amifden Tunis und Tripolis, ber Abichluß eines frangofifche italienischen Freundschaftsvertrages und bie Reglung bes italienifchen Ginfluffes anf ben Balban und in Rleinafien"

Die Berhandlungen über alle diefe Fragen marben febr wefentlich gur ungunften Italiene erfdwert werben, wenn Duffolint febt tatfactlich feben Grrebentismus und febe Un. aufriebenbeit in Europa mablios unterfifiben mirbe.

Bereinigung von Baden und Württemberg?

Beftrebungen, bie bas württembergifche Bentrum unterfilift.

Die Vereinigung von Baben mit Würtemberg zu einem einheitlichen Staat sieht seit einigen Tagen in der stresse der beiden Länder zur Diskusson. Der zum Zentrum gehörende würtiembergische In nen minister Bolz äuserte sich dazu gegenisder dem Aertreier eines badischen Blattes in zustimmen dem Sinne. Er hob die bedeutenden Vorteite hervor, die ans einer solchen Vereinigung erwachsen würden Man werde durch diese Zusammenlegung Ersparnisse erzielen, aber es seinstig, daß die Frage von großen staatspolitischen Gesichts puntien aus gelöst wirde. Stuttgart würde wegen seiner zentralen Lage wohl die Hauptstadt des südwestdeutschen Staates pleiben. Karlsruhe müßte in anderer Hinscht, einen durch den Ausbau seiner Hochschusen entschähigt werden. Polz verspricht sich durch die Zusammenlegung dieser Länder eine Werstartung fich burch ble Bufammenlegung blefer Lanber eine Merfiartung ihres Einfluffes auf Die Reichsverwaliung.

Es ift bemerfensmert, baf bie Bemilhungen um bie Bufanimenlegung ber beiben Lanber, bie in ben Jahren 1918/19 in ber Saupifache von ber Sozialbemotratie getragen worben in der Haupisache von der Sozialdemokratie getragen worden sind, seit vom Zentrum wieder aufgenommen werden. Korkurzem war es der Andustriebeirat der Zentrumspariei beider Länder, der auf einer Tagung in Pforzheim eine dringende Entschließung zugunsten der Vereinigung satie. Jeht hat der württembergische Minister des Junern den ihm zugeworsenen Wall aufgenommen und sich in einer Weise zu der Frage geäußert, daß man darauf eine ziemlich weit gediehene Rorbereitung seiner Partei auf bestimmte Wasnahmen schließen kann, die in Wälde zu erwarten sind. Im Sindlich auf die grundsählich söberalistische Einstellung des Zentrums, das sich noch im Jahre 1919 streng absehnend äußerte, muß man in seiner jehigen Haltung eine Schwenk ausgerte, muß man in seiner jehigen Haltung eine Schwenktunger Arz zurücke siehen. Wielleicht glaubt vos wirtembekrische Zentrum, durch die Vereinigung mit Baden am geschicktieten aus der politien die Vereinigung mit Baden am geschicktieten aus der politien bie Wereinigung mit Baben am gefchidigten aus ber poll. tifchen Sadgaffe herauszulommen, in bie es burch feine Berbindung mit ber realtionaren Politik bes Gianis-profibenten Bagille hineingeraten ift.

Parteitag der Unabhängigen Arbeiterpartei Englands.

Existenzfragen der Partei. — Die "beste Inspirationsquelle" der britischen Arbeiterpartei.

Am Sonnabend irat die Unabhängige Arbeiterpariei (Inbebendent Labour Parin) in Norwich zu ihrer Jahresbersommlung zusammen. Der Adr fixen de ging in seiner Eroffnungsrebe auf die vor ein paar Monaten von Snowden sür
seinen Austritt aus der J. L. B. angegebenen Gründe ciu.
Die Arbeiterpartei behaubtet — so südrte er aus —, daß sich
die J. L. B. heute, wo es bereits eine starke Frastion der Arbeiterpartei im Unterhaus gebe, übersebt habe, sie die von der Arbeitervewegung wiederhole und int besten Volle unwichtige
oder unrichtige Differenzent sesissene, die ihr Weitervessehen
nicht rechtserigen könnten. Es sei aber vollsommen salsch, erklärte Maxion, wenn die Arbeiterpartei heute behaupten
wolle, daß sie bereits ihre endgiltige Form gewonnen habe.
In vielen Punsten würden ihre Weithoben und ihre Politik
erst sestzelegt. Insbesondere werde sich die Arbeitervartei
in der allernächsen zusunst mit einer Acibe, wichtiger Fragen
auseinanderzusehen haben. Es wäre daher sicher nicht lug,
wenn sie gerade seit auf eine ihrer besten In spirations
quellen verzichten wolle.

Sozialiftifche Ginheitsfront im Parlament!

Im weiteren Berlauf ber Tagung kam es zu einer Debatte barüber, ob in Bukunft bie Abgeordneten ber Arbeiterpartel, bie Mitglieber ber J. L. P. sind, eine besondere Gruppe bilben

pollien ober nicht. Auch fo rabifale Abgeordnete wie 3. B. Marton, wiesen barauf fin, baß es unmöglich die Aufgabe ber 3. L. B. sein könne, ihre Meinungsverschiebenheiten mit ber 3. L. P. sein tonne, ihre Weinungsverschieden mit ver Arbeiterpartei im Unterhause zum Austrag zu bringen — eine überaus wichtige Konzession an den Standpunkt Machonalds und der gesamten Führer der Arbeiterpartei, da sich vor eintzen Monaten die Spannung zwischen den radisalen Abgeordneten unter Führung Whe atlehs so steigerte, daß die Einsicht der parlamentarischen Pariel ernstlich in Frage gestellt

Auf die Frage der Kohlenindustrie eingehend, wurden zwei Resolutionen angenommen, von denen die eine Rationalisierung der Industrie sordert und eine zweite, die als erster Schritt einer neuen Arbeiterregierung bie Einführung eines Sechsftunbentages als Maxi-malarbeitstages im Bergbau forbert. Im Anschinß an die Debatte bes Arbeitslosen programms wurben folgende Anträge angenommen: 1. Das Riecht jedes Arbeiters auf eine Beschäftigung; 2. die Einrichtung von Ausbildungs zentren der Arbeitslosen, die in der Landwirtschaft beschäftigt zu werden wünschen; 3. Erhöhung des Schulaliers auf 16 Jahre; 4. Errichtung von Pensionssonds, um 60jährige Arbeiter zur Aufgabe ihrer Arbeit zu veranlassen. Eine andere Resolution spricht sich für die Kapitalstener aus, eine Forderung, die in das Programm der Partei sübernommen werden wird.

England und Afghanistan.

Was in London mit Aman Ullah verhandelt worden ill.

Der sozialistische "Daily Berald" gibt über bie Besprechungen swischen Chamberlain und Aman Ullah folsprechungen zwischen Chamberlain und Aman ullah folgende Informationen: "Es ist begründeter Anlag vorshanden, anzunehmen, daß während der Unterhaltung im "Foreign office" jeder nur mögliche Versuch gemacht worsden ist, König Aman ullah und seine Minister davon zu überzeugen, daß, wenn sie in Rufunst eine Politik verfolgen würden, die der Downingstreet und der Regierung in Delhi angenehm wäre, materielle Vorteile für Afghanistan sich ergeben würden. Insbesondere werde die Emission einer Anleihe von mehreren Millionen Pfund in London erreicht. Ferner wurde erklärt, daß, wenn die englische Megierung sich darauf verlassen könne, daß sie Afghanistan als eine freundliche Macht im englien Sinne des Wortes betrachten könne, sie die Truppen von der Nordwestigrenze herabsehen würde. Bevor Afghanistan die Anleihe erhalten könne, müsse se erst durch unmisperständliche Handlungen seine Vereischaft begründen, in der allgemeinen Politik gemeinsam mit Eugland aufzutreien, Agriber; vo Aman Ullah sam mit England aufzutreien. Dariiber, ob Aman Ullah bereits eine Zusage gegeben bat, weiß der Berichterstatter des "Daily Gerald" nichts zu sagen.

Rammerkandibatur eines Autonomisten. Der elfässische Autonomistenführer Dr. Rickin hat sich als Kandibat für die Kammerwahlen für den Wahltreis Alttirch aufgestellt.

Die allgemeinen Antikriegspaktverhandlungen.

Deutschland, England, Stalien, Japan follen Renninis von bem amerikanifchefrangofichen Notenwechfel erhalten.

Die Regierungen von Frankreich und von ben Bereinigten Staaten haben sich verständigt, ihre biplomatische Korrespondenz über einen Antikriegspatt der englischen, der beutichen, ber ttaltenifchen und ber japanifchen Regierung du unterbreiten. Der frangofische Botichafter teilte bem ameritanifden Außenminifter mit, bag Briand bereit fei, ben Notenwechsel ben vier Rotionen fofort gu unterbreiten, damit diefe fich über eine Siellungnahme fchliffig merben fonnten. Rellogg mar ebenfalls ber Meinung, bag bie Beit für die Unterbreitung der Correspondens gefommen fei. Diefer Beidlug, die Borigen Grobmachte außer der Comjetunion - an den Berhandlungen du beteiligen, bedeutet nicht, daß Franfreich und Amerika fich über ben Wortlaut des Antifriegspattes haben einigen fonnen.

Bie ber "Temps" mitteilt, foll bie offizielle Einladung an England, Deutschland , Jialien und Japan zur Teilnahme an ben Antifriegspaliverhandlungen zwifden Franfreich und Amerifa noch in diefer Bode abgehen.

Frankreich im Zeichen des Wahlkampfes.

Das Bürgertum muß Rechenschaft geben über nichtgehaltene Berfprechen.

Paris, Anfang Noril.

Paris, Anjang April.
In sima 2 Wochen erfahren wir die erften Wahlresuliate aus Frankreich. Gio Abgeordneie sind zu mählen. In jedem der 610 Wahlkreise geht nur ein einziger Abgeordneier als Sieger hervor. Am 29, April wird gewählt. Aber am 28, und 24. wird erst eina ein Drittel aller Abgeordieten gewählt sein, nämlich nur seue Wlücklichen von den 6000 Kand idaten, die mlubestend eine Stimme mehr als die Hälfte aller abgegebenen Stimmen am 22. April besommen haben. Die eigentliche Entschen sing Stimmenmehrheit entschein. Im ersten Wahlgang werden die Sozialisten allzemein mit ihrem elgenen Aragiache Stimmenmehrheit entscheidet. Im ersten Wahlgang werden die Sozialisten allzemein mit ihrem elgenen Aragiachen, wenn die Aufsechaltung des elgenen Kandidaten aussichtslos ist, wersten sie sier den stimmen, der am weitesten von der Reaktion entsernt ist. entfernt ift.

Die Wolfsversammlungen sind jest durchweg überlausen. Jeder Kandidat hat in seinem Wahlfreis verschiedene schwarze Bretter zur Verstigung, auf die er die Anschläge seiner Partei und Angrisse genen seine Genner anhestet. Maueranschläge sind bet Strase verboten. Die schwarzen Laseln siehen auf offener Strase, gewühnlich gleich acht dis zehn nebeneinander, se nach der Jahl der Kandidaten des verteisenden Wahlfreises. Ein Abreiten von Wahlsplataten wird natürlich bestraft. Diese Areiter werden in allen Dürsern und Städten Frantreichs seweils einen Lag nach der Kammeranschlistung wieder hervorgeholt. Vorher entsernte man schnell die Plasate, die von 1924, von den letzen Kammerwahlen her, noch auf ihnen besestigt waren. Was hätte man sonst da alles für schone, un geschalten er Versprecht ung en entdeden können!

Noch nie hat man in Frankreich au eine Kammer mit folder Mebelleit auruchgebacht, wie an die eben verftorbene. Es gibt auch nicht einen einzigen franzblifchen Politiker von format oder von Aleinheit, der dem toten Parlament eine Träne nachweint. Plejenigen Wahlkandidaten, die in der versloffenen Kammer Deputierte waren, berufen ihre Wäh-lerschaft zu den Wersammlungen unter dem Titel: "Noch en-ich as is gericht." Sie haben es am schwersten, und es

wird manden von ihnen nichts helfen, daß fie in bas allge-meine Gestöhne und in die Ungufriedenbeit über bas Werk ber vergangenen Kammer nunmehr mit einstimmen. Go tann man mindestens 50 Prozent neuer Abgevrbneter im neuen Parlament erwarten. Die Sociezafi
ganz neuer Abgeordneter, und zwar 61 Prozent, wurde im
November 1919 erreicht, bei ben sogenannten Stegeswahlen

Nang neuer Abgeordneter, und zwar 61 Prozent, wurde im November 1910 erreicht, bei den sogenannten Siegeswahlen von Glemenceau.

Was wurde von den bürgerlichen Binksabgeordneten alles versprochen und dann in den Wind geschlagen? Eindeitsschule, Arbeitsschule, Vreissenkung, Frankenstabilisserung, Whei is sand mung, ein endaultiges Schuldenabichmen mit England und Amerika, eine Rapitalsabgabe, eine Her auf gest ung der Ale mitgelt, die Auslöhung des Kriegsgerichts und die Voderung der Zolltarise. Jest, noch schulden die Kriègsgerichts und die Voderung der Zolltarise. Jest, noch schulden die Kriègsgerichts und kingk vor den Wahlen die Kriègsgerichts die Kriègsgerichts und eines Kungk vor den Wahlen die Kriègsgerichts die Vonlählen, hat man aus Angk vor den Wahlen die Kriègsgerichten, hab eise veralteie Einrichtung, wie die Sozialisten es sorbern, ganz aufzuheben, und schließelich sin man die Dienstzeit von 18 Monaten auf Woonate herabselet, unter Bedingungen, welche die Cozialisten zum schärften Prolest heraussorberten, da selbst diese kleine komzelstin auf geschung wombstäd zur Bedestungsbeitzeit zusammenzughrunwsen vermag.

Teigniert sieben beute bunderte von Kandidaten vor dem Arümmerhausen ihrer eigenen Versprechungen ober dem ihrer Vorgänger. Vur der franzbsischen sozialistischen Partie, die, von der wenigstens einigermaßen erfolgreichen Serriot vert vode abgesehen, siels in der Opposition gegen die Regierung war, kann dieser Umstand zugute kommen, sofern die svanzbsischen Wähler sich zu richten.

Kurt Lenz.

Ein französischer Minister wird geschlagen. Bei einer Wahlversammlung, die der französische Minister für öffentliche Arbeiten in seinem Wahlfreis in Belfort abhielt, kam es zu
schweren Zwischenfällen. Der radikale Abgeordnete Millet
schlug babei dem Minister mit einem Fausischlag den Aneiser
von der Nase herunter. Der Minister hat bereits Strafantrag

Wer die beutsche Republik im Aussande vertritt?

Ammer noch die kaiferlichen Diplomaten.

Der bisherige beutiche Gefandte in Riga, Ben. Dr. Abolf Roefter, ift foeben jum fünftigen beutichen Gefanbten in Belgrab ernannt worden. Angerbem ift gleichzeitig am Sonnabend eine große Lifte liber diplomatische Perfonalveranderungen berausgefommen, bie in ihrem Aussehen teinen Unterichteb gegenüber ber wilhelminifchen Beit geigt. Ein einziger Sogialift - eben Abolf Roefter - ift barin verzeichnet. Alle anderen Beranderungen begieben fich auf Angehörige ber burgerlichen Parteien, und hiervon nehmen bie Deutschnationalen wieberum bie erfte Stelle ein. Sie find in den ausländischen Miffionen Deutschlands überhanpt vorherrichend. Rein Bunber, wenn bas Auslandsbeutschimm von ber Republit nichts wiffen will. Es wird Beit, bag auch bier einmal nach bem Rechten gefeben wirb.

Ein ichwerbelafteter Butichift geftorben.

Der chemalige Libeder Bürgermeifter Reumann.

Der chemalige erfte Bürgermeifter von Bubed, Dr. Neumann, ist am Oftersonnabenbmorgen, infolge eines Schlaganfalles, im Alter von 68 Nahren, ploblich nestorben. Er war am 1. Dezember 1920 bis jum Juni 1926 erfter Biltgermeifter von Rilbed.

Neumann gehörte zu dem Kreis der Anischisten, um Hugenberg und Claß. Als im Frühiahr 1920 die preußische Megierung zugriff und die Plane der Anischisten durchkreuzte, wurde bekannt, daß Neumann von Claß außersehen worden war, den Borsitenden des Meichsbirektoriums zu spielen, das angeblich auf legalem Wege auf Grund des Artikels 48 ein-

gesett werden sollte. Herr Neumann sollte als Reickkanaler die berüchtigte Noiversassung der Putschisten um Clas durchführen, die den politischen Gegnern mit Erhängen drohte. Nach dem Bekanntwerden dieser Plane ließ Neumann sein Einverständnis mit Clas ableugnen, dis eine Veröffentlichung des amtlichen Preußischen Pressedienstes einen Brief von Clas an Neumann vom 28. April 1926 wiedergab, der auf das klarste die Komplizität zwischen Claß, Hugenberg und Neumann ausbeckte. Da Neumann sich weigerte, sein Amt als erster Bürgermeister niederzulegen, beschieß die Lübecker Bürgerschaft am 27. Mai und 2. Juni in erster und zweiter Lesung ein Mistrauensvotum gegen ihn, so daß er zurücktreien mußte.

Im Anschluß an diese Enthüllungen wurde bekannt, daß Neumann während seiner Amtszeit als Lübecksches Staaissoverhaupt gleichzeitig Vorsibender des Verwaltungsaussschusses von August Scherl gewesen war. Seute weiß man, dah er seit 1916 Mitglied sener samosen deutschen Verlagssacschlichgit gewesen ist, die nit prenßischen Staatsgeldern gegründet worden war, um den "Vokal-Anzeiger" nicht in lintsgerichtete Hände fallen zu lassen. Das Charakterbild des Perrn Neumann ist eindentig in der Geschichte gezeichnet. Er vergusche Politik und Geschäft, er war ein Putschist, der iros seiner Gegnerschaft gegen die Versassung das höchste Staatsamt in Lübeck behanptete.

Man latt fich Beit! Im vergangenen Jabre nabm ber Amisgerichterat Dr. Boehmann aus Opladen bei Roln im Secbad Baltrum von einem Strandford eine Reichs. sahne herunier und zerriß sie. Den goldenen Streisen gab er seiner Tochter mit den Worten: "Da, wirf weg, wir wollen die Farbe nicht mehr seben." Die republianische Beschwerdestelle wandte sich wegen dieses Vorsalles an den Oberlandesgerichtspräsidenten in Disseldorf, der jest (!) gegen Dr. Rochmann ein Difatplinarverfahren eingelei.

Menterei in Benezuela.

Mm Connabend fam es in Carncas gu einer Meuterel, Die nach Mitteilung ber Regierung fonell unterbrudt wurbe. Die menternben Truppen toteten gwei tren gebliebene Offigiere unb braugen nach ben Munitionslagern in bet Gan-Carlos-Rifferne por. Mis fie bort anfamen, wurden fie mit Bemehrfenes emp. fangen, bas mehrere von ihnen totete ober vertunbete. Die übrigen tonnten ohne Comlerigfeiten gefangengeusmmen MENDEN.

Cine frangsfifde Bankenkonfereng. Präfung ber internationalen Bahrungslage

Die Bant von Frankreich bat für Ende biefer Boche -Die Bank von Frankreich hat für Ende dieser Boche — wie der "Excelsior" mitteilt — eine Konserenz von 20 großen Rotenemissionsbanken nach Paris einberusen. Der Gegenstand der Konserenz soll die Prüfung der internationalen Bährungslage sein. Die Direktion der Bank von Frankreich habe durch eingehenden Meinungsaustausch mit den übrigen Notenbanken sestgestellt, das die allgemeine Ansicht dieser Banken die sei, das zwischen den Währungen aller Länder eine mehr oder minder große Abhängigkeit bestehe und das daher die Notenbanken untereinander in ständigem Kontakt bleiben müssen. bleiben muffen.

Die neue Zeit in ber Türkei.

Trennung von Claat und Rirche.

Die türtische Rammer nahm einstimmig mit 269 Stimmen ben bon Ismet Baicha und 121 Genoffen eingebrachten Abanberungsantrag jur Giderung ber Trennung von Rirde und Staat an. Danach ift u. a. aus Artitel 2 gu ftreichen ber Paragraph: "Die Staatsreligion ift ber Iflam." Die Formel für bie Eibesablegung wirb für ben Brafibenten ber Republit unb für die Abgeordneien gleichermaßen abgeanbert. Der Paffus "Ich ichwore uiw." wird erfest burch "Ich gebe mein Chrenwort ufw."

Der Sohenzollernpring mit bem Alingelbentel. Ein spahiger Borgang auf einer Stahlhelmveranstaltung.

Am vergangenen Sonniag fand in Berliu-Wilmersborf eine hahnen weihe der Orisgruppe Bülow des "Stahlbelm" stait, an der ungesähr 800 bis 500 Personen teilnahmen. Die üblichen Ansprachen wechselten mit Mustemärschen, mit einer vaterländischen Theateraussührung, Deklamationen usw. Am Vorstandstisch dieser Veranstaltung saß als Gast u. a. August Wilhelm Prinz von Preußen. Dieser Vertreter einstiger Fürstenherrichkeit schrieb auf dargebotene Ansichtstarten Widmungen wie "Front Seil" oder "In Treue sesse sie su nach eine hereitgehaltene Stahlhelm-mibe einen Obulus entrichten. Als nun die Zeit herannahe, in der das Theaterstilt ausgesührt werben sollte, erssuche der Leiter der Veranstaltung die Anmesenden, Plakzu nehmen und wies darauf sin, das der "hohe Gast" nach der Ausstührung weitere Unterschriften erteilen würde. Was dann auch geschah. bann auch gefcab.

Der Doneg-Progeft Mitte April. Der Bollstommiffar für Muswärtiges, Tichtifcherin, teilte in einer Unterrebung bem benifchen Boifchafter, Grafen Brodborff-Ranhau, mit, bag ber Progeft gegen bie berhafteten Ingenieure Mitte April ftattfinden wird. Als Gerichtsort fet nach Ueberwindung gablreicher Bebenfen Mostau gewählt worben, unb bie berhafteten Deutschen befinden fich bereits auf bem Bege bierber.

Die Dentschnationalen und die Todesftrafe. In einem Berliner Abendblatt vom Sonnabend lefen wir: "Allgemein ist festzustellen, daß die Todesstrafe nicht abschreckt."

Diese Erkenninis verzeichnet nicht eiwa eine bemofra-tische ober gar sozialdemokratische Zeitung. Es ist die beutschnationale "Nachtausgabe" des Berrn Hugenberg, die sich endlich zu einer von der Cogialdemokratie felt langen vertretenen Auffassung belehrt hat!

Seine Leidenschaft.

Von Peter Scher.

In Reuhort fuhr ich einmal fpat nachts mit bem Expres "down town", bu beutsch: nach ber unteren Stabt.

Der Wagen mar nur fowach befett. Einige Reger, bic, schon halb im Schlaf, mit ihren gräßlichen Gebissen Gummi tauten. Ein schwerer Junge von einem Matrosen, der ungewungen spuckte. Ein gelehrt ausschender alter Jude, der in einer hedrässchen Zeltung las und zwischendurch zu einem miageren Mabchen etwas fagte, in dem das Wort Psychologie vortam, das er Pseikolibschie aussprach. Eine trilbselige Geseuschaft. Am Grand Central stieg eine Dame ein und sette sich mir

gegenüber. Richt mehr gang jung, aber aut erhalten. Gublicher Thb, Oliventeint, Augenbrauen fünftlich berfangert. Geficht auffallenb ungefärbt - nur ber Munb tiefrot angeftrichen. Gine bübiche Perfon.

Rach einer Beile bemertte ich, nicht unangenehm berührt, bag fie heriverfah. Ein Augenwurf, ben man - by Jovo nicht überfeben fonnte.

Has mußte ich feben ?

Elenbe! Die bombarbierte nicht mich, fonbern meinen Nachbarn gur Rechten, ber mir wahrhaftig gang entgangen war. Unangenehm berührt, beaugenscheinigte ich ihn.

om! Teufel! Ein Sceraubergesicht mit fühnen Bügen, braun, wenn auch selbstverständlich nicht die Spur farbig. Im linken Ohr einen winzigen golbenen Ring,

Ein schöner Bursch — indead. Wenn ein gewisser fataler Jug in seinem Gesicht und die merkwürdig schlaffe Haltung nicht gewesen waren, hatte man ihn uneingeschrantt gelten loffen muffen.

Die Dame war im Recht, Leicht beleidigt tehrte ich mich ab und wandte mein Intereffe bem großen Rigger qu, ber nun bollig eingeschlafen war unb ben Bagen mit bem Getofe eines irrfinnigen Schnarchens

Aber icon fühlte ich wieber ben Augenwurf bon brüben und es emporte mich, ben Gegenstand ihres Begehrens mit aufreizenber Rube bem liebenswürdigen Angriff begegnen gu

Efell bachte ich in ber erften Aufwallung. Damned sluggard! in ber zweiten.

Eine neue polnische Oper. Die nochste Uraufführung ber Warichauer Oper ist bas vieraktige Opernballett "Sirene" mit der Musik des als Symphoniker bekannten Witold Maliszewiti. Dem Ibiot! in allen weiteren Wallungen.
Die Schöne hatte inzwischen ihre Beine in liberaler Schau- Libretto von L. Rogowsti liegt ein Marchen Andersens zugrunde

stellung übereinandergeschlagen und arbeitete nun, da ihre Blide nicht vermochten, ben Wenschen auch nur im geringsien aus seiner gelangweilten Haltung herauszuloden, mit vericarften Mitteln.

Sie wußte es fo einzurichten, bag ihr ohnehin recht furges Rleib bie entzüdenben Beine in immer erfreulicherer Bollenbung fichtbar werben ließ.

Umfonft. Der Rlot bon einem Mann gudte nicht mit ber Wimper. An einer scharfen Kurbe, bie uns alle mit einem Ruck hoch-nahm, flog wie burch ein Bunber Gottes ihr Kleib so welt empor, bag über bem unterhalb bes Anies eingerollten Geibenstrumpf ein Fingerbreit ihrer blogen Baut gu feben war, und

sugleich fab fie ibn an. . Genug! Das Scheusal von einem schönen Mann nahm sehr gelangweilt von dem Borgang Rotiz und hielt mit vorgehaltener Hand mühsam ein Gädnen zurück.
Bei allen Teufeln — die Polizei hätte einschreiten müssen.
Selbstverständlich gegen ihn.
So lagen die Dinge als ich in gerechter Entrüstung dachte, seht müsse sie saufgeben, diesen Flegel in Brand zu stecken.
Weit gefehlt, wie der Dichter sagt.

Sie sentte ben feurigen Blick mit unveränderier Ausdauer in sein blödes Auge, streiste mit ewig weiblicher Intuition rasch den Haube ab und ließ einen Ehering aufblitzen. Es war der lette Pfeil aus ihrem Köcher. Ich sah ihr an, daß sie dei dem Gedanien erdebte, auch er könne, gegen einen Stein abgeschossen, wirkungslos zu Boden sallen. Ich seiber bebte mit und wirde — ich weiß nicht was — harring gegehen bedes ward der Reichen beite mit und wirde —

barum gegeben haben, wenn ber Blid, mit bem fie biefe ein-brudsvolle und beruhlgenbe Demonstration begleitete, mir gegolten batte.

Aber umfonft. Der enimenschie Buriche fag noch genau fo phlegmatisch ba wie vorher. Und wieber tam eine Aurbe, und wieber webie ihr Rleib empor - o Gott empor! - und wieber funtelte ihr Blid.

Da - ich batte bereits, borfichtig tagierenb, feine forperliche Beschaffenheit gegen meine abgeschätt und war eben im Begriff meine Mermel hochauftreifen — ba rüftie fich ber fteinerne Gaft.

Wir beibe - bie Schone und ich - hielten ben Atem an. Aber ber Menich ichlittelte auf eine wehmlitig-gelangweilte Art ben Ropf und fagte, wobei er auch noch bon einem berdhaften Gabnen unterbrochen wurbe, mit einer muben Stimme au ber Dame:

"Meine Leibenschaft ift Schnaps!

"Der blaue Bogel."

Baftfpiel im Friedrich-Bilbelm-Schügenhans.

Der blaue Vogel ist eine russissische Kleinkunstbühne, bei der der Ton auf "Aunst" liegt. Was wir von biesem Genre tennen, ist eine mit Hilse von mehr ober minder verkleides ten Schweinereien fich über einen fpaten Abend mühfam binichleichende Angelegenheit mit alkoholischem Einschlag. Die Ruffen brauchen nichts bavon, weil fie etwas konnen.

Sie machen ba eimas gans wundervoll Beichtes, Farbiges, Schnelles auf. Sie find Könner auf ihrem Gebiet und kluge Menfchen voller Bis und bunter Ginfolle. Ihre Raivität fireift oft bas Infantil-Primitive und dann tommt eine Gute in bas Ganze, die "Mütterden Rufland" ift. Es tann feln, daß der eingeborene Ruffe bas Tlinche und But nennt; babinter aber ift bennoch unvertennbar das, mas unferer Aleinkunft verlvrengegangen ist: das Gefühl für geloderte Betterkeit, die Nahrung für die leichte Seele, die ichwerloje Freude.

Riemals verftimmt dabei beionter Gelbstewed, Alles läuft neit, luftig, ein wenig ber, ein wenig kindlich-radaubaft ab. Der Rhpihmus ift einfach bezwingend, die Rritik enis waffnend.

Mus den 25 Rummern des Programms werden 12 Bilber geboten: Ein Bub nimmt von seinem Spielkram Abschied, weil er nun zur Schule muß. Zu einem Leierkasten singt ein Wann, tanzt ein kleines, schwächliches Mädchen. Beide Stücke sind Söhepunkte des Abends und schlagen den Bogen weit ins Menschliche hinein, weiten den mimischen, mustalischen, tänzerischen Vorgang zum großen, seelischen Erlebnis, das Zwerchfell und Tränendrüse zu gleicher Jeit und mit gleicher Destigkeit trifft. Worte können das schlecht wiedergeben. Man muß das lächelnd durchlitten haben.

Und welch ein liebenswürdiger Humor, wenn sich die beiden Bölfer, das deutsche und das russiche, benachbart in der Kneipe sehen und sich über einander ausschütten vor Lachen; wenn die Propsen der Flaschen als Repräsentanten der Länder sich vorstellen! Und vieles mehr. Ich will und mag nichts weiter verraten. Geht felber bin!

Dazwischen radebricht der J. Jushny, der biesen "Blauen Bogel" ausgebrütet, großgezogen, gepflegt und gehegt hat, faule Wipe mit sich und den Zuschauern, daß man sich jedesmal freut, wenn sein "heller" Kopf sich durch den Vorhang zwängt. Er ist in seiner Art die Inkarnation all Des tofilicen, lebensvollen, leuchtenben, exotifden Hebermuis, der in zweieinhalb Stunden vor fich geht und bei dem jeder voll auf feine Roften tommt: der Runftler und der Bürger, Die Diva und das Babenmabden, bie Erwachsenen und die Rinder.

Dansiger Nachrichten

Bilanz.

Run gab es boch noch bas iconfte Ofterweiter, ju Rub und Frommen aller in einer Grofifabt Gingepferchten, sum Berbrug aller Betterpropheten, bie fich blefesmal famt und

Verdruß aller Wetterpropheten, die sich diesesmal samt und sonders gründlich geirrt hatten. Wider alles Erwarten lachte die Sonne beide Tage hindurch hell vom Dimmel berad, strahlte in ihrer schönsten Frühlingspracht und lockte das Stadtwolf in die Wälder und an die Sec.

Die Mutigken siehen am Oftersonntag in aller Frühe auf, sie sagen, um am Porizont bei Sonnenausgang das Ostersiamm hüpsen zu sehen, und es soll so muntere Sprünge gemacht haben, daß einem das Hert mehrer haben, die anderen legen sich bei Svunenausgang noch einmal auf die anderen legen sich bei Svunenausgang noch einmal auf die andere Seite und erheben sich erst mehrere Stunden später von der Vagerstatt. Sie trasen's noch bester, denn die Lust hatte sich ichon etwas mehr erwärmt. Immerhin vertrug man an der See noch den Wintermantel ganz gut. Im Wald aber, wohln die meisten in Schar strömten, mußte man den Out lüsten und den Mantel öffnen, um nicht zu schwiden. In den Waldslössalen in Oliva war im Lause des Nachmittags beim besten Willen kein Plähchen zu bekommen, so groß war der Ansluterm.

Rein Bunder, daß am ameiten Feleriage, der erft bie rechte marme Frublingsluft brachte, die Scharen ber Aus-

Rein Bunder, daß am dweiten Feieriage, der erst die rechte warme Frühlingslust brachte, die Scharen der Aussiligier noch sieter angewachlen waren. An diesem Tage iah man auch an der See in den Addeorten, namentlich in Joppot und Deubude, aahlreiche Uneniwegte mit der See lächeln. Es gab sogar schon Klibne, die ein Seedad wagten, wer weiß, wie es ihnen bekommen is?

Ob die Ostereier in diesem Jahre "fröhlich" ausgefallen lind, vermag man nicht ohne weiteres anzugeben, sest siehen staht leine waren. Die großen Ulennig rechnen müssen, recht sleinen Veute bestimmt, denen die Eltern an sich schon oster Freuden machen können, Immerhin wurde am Ostermorgen eistig gesucht, unter Tischen und Betten, Schränken und Kommoden begann, wie allährlich, das sustige Gekrabbel. Glücklich, war die Gabe des Osterkasen gesunden.

Im Gegensas dum ersten Feleriage waren am Ostermoniag auch die Vostale in der Stadt gefüllt. Man beobachtet am Schus von Festagen immer recht zahlreiche Leute, die nicht den Beg nach Haufe sinden. Sie tragen dann ein gesteines Grauen vor dem kommenden Tag, wo wieder Frühsaussischen die Josung ist. Feder treibt ja all zu gern den Teussel durch Beelsebud aus, indem er am Arebitätag mögslichen die Gosung ist. Feder treibt ja all zu gern den Teussel durch Beelsebud aus, indem er am Arebitätag mögslicht spät schlesen geht. — Wer aber geglaubt hat, heute würde das Weiter sich rasch wieder wandeln, der hat sich gesirrt; die Sonne lacht heute noch genau iv hell wie gestern, und hossentlich wird sie das noch lange Tage tun!

Eine Probe auf die Opferfreudigkeit?

Beachienswerter Borfcblag gur Finangierung bringenber Aufgaben.

In Anlehnung an einen in der hannoverschen Stadt Celle ersolgreich durchgesibrien Versuch, durch den es gelang, die schlenden Mittel für bedeutsame allgemeine Einrichtungen durch einen Appell an die freiwillige Opserfrendigkeit auszubringen, wird in der "D. 3." vorgeschlagen, einen ähnlichen Miss auch in Vanta sinculchlagen. Weg auch in Danzig einzuschlagen. Der Befürworter, Chef. rebatteur Dr. Friebrich Albert Mener, geht bon bem Gebanten rebatieur Dr. Friedrich Albert Meyer, geht von dem Gedanken aus, daß es im Laufe der nächsten Jahre Danzig nicht möglich sein wird, die für dringende Aufgaben — Neubau eines Stadtiheaters, Hallenschwimmbad usw. — erforderlichen Mittel auszubringen. Der Bersasser glaubt, daß es, wie in Celle, auch dier möglich sein wird, durch eine Sammlung freiwilliger Spenden, nicht unbeträchtliche Mittel herbeizuschaffen. Er macht zur Aufbringung der Gelber eine Reihe Worschläge, so die Auslegung eines "eisernen Buches" zum Einzeichnen freiwilliger einmaliger und regelmäßiger Spenden. Außerdem regt er an, Opsertage einzurichten, im Stadttheater Sondervorstellung zu veranstalten, serner Konzerte, Worträge mit dem Riel, die Reinerträge dem Notsonds zuzussihren. Die Postsonne neben den seht gültigen Marken eine Serie herausgeben mit den Bildern der Marienkirche, der Hochschule, des Theaters usw., die zum doppelten Betrag verlauft werden — die Post würde keinen Schaden erleiben und den össentlichen bie Bost würbe keinen Schaben erleiben und ben öffentlichen Aufgaben würben Mittel zustlichen aus ben überzahlten Beträgen. Diese Marten würben bei richtiger Organisation auch in Deutschland und barüber binaus Abfat finben.

Menn auch der Optimismus, der in diesen Vorschlägen liegt, nitch allseitig geteilt werden bürfte, so find sie doch durchaus beachtenswert. Es könnte durchaus nichts schaben, baß einmal eine Probe auf bie Opferfreubigkeit gemacht wirb, um allen Areifen, bie ju freiwilligen Leiftungen für die Allgemeinheit imftande find, ausreichende Gelegenheit dafür gu bieten.

Die Beamten wollen gehärt werden

Gine Gingabe bes Allgem, Beamtenbunbes an ben Genat

Der Borftanb bes Allgen einen Dangiger Beamtenbundes hat an ben Senat nachstebende Gingabe gerichtet:

In der Volkstagssitzung am 27. Mars b. 3. brachte Herr Senatspräsident Dr. Sahm sum Ausbruck, daß bie neue Danziger Besoldungsordnung noch im Laufe bes Monais April bem Bolfstag dur Beratung gugehen follte.

Gelegentlich einer Besprechung ber Richtlinien jum Dansiger Besoldungsgeset am 17. Mars b. 3. murbe ben Beamtenvertretern vom Beren Senatspräsidenten bie Busicherung gegeben, bei ber Beratung bes Gruppenaufbaues mitauwirken.

Da eine Aufforderung an bie eBamtenvertreter gur Ditwirtung bisher nicht ergangen ift, fragen wir ergebenft, ob der Cenat gewillt ift, bie guftanbige eBamienvertretung gur Mitarbeit an ben Gruppenaufban berangugieben.

Wir möchten hierbet nicht verfehlen barauf binduweisen, bag wir gegen eine etwa beablichtigte Reglung biefer Frage ohne Singugiehung ber Beamienvertretung ichariften Proteft erheben merben.

Ofterferien in Solland. Der Dangiger Wolferbunds. fommiffar, Brof. Dr. van Damel, ift mit feiner Familie au einem mehrwochentlichen Gerienaufenthalt in Minfterbam eingetroffen.

Ber tann Mustunft geben? Bermift wird felt bent 4. April der öfterreichifche Staatsangeborige, Refiner Alonie Bartel, gulent Dominitsmall 12 wohnhaft. Bartel ift 1,60 Meter groß, unterfest, bat dunfles Saar und gestubten Schnurrbart. Er war betleibet mit weichem, grauem Dut, grauem Garbardinmantel, schwarzem Angun und ichwarzen Schuben. Bartel ift am 4. April, etma 1 Hor friib, von Lang. fuhr mit der Strafenbahn nach Dandla gesahren und am Dauptbahnhof ausgestiegen. Beitdem sehlt von ihm jede Spur. Personen, die mit Hartel später zusammengewesen sind, ober über seinen Werdleib Angaben machen konnen, werden gebeten, der Jentralfielle sur Lemiste und unbestannte Tote beim Polizeipräsibtum, Jimmer 88 e, Mittellung zu machen au machen.

Er hat die Antomaten betrogen

und mußte freigefprochen werben.

Gin junger Expedient Batte auf bem Weichfelbabubof ent.

Ein junger Exvedient katte auf dem Weichselbahnhof entbeckt, daß man den Automatenfernsprecher beirigen sann. Er feedte das Geld in die Dessaung, liek die gewünschie Exerdindung berstellen und dag dann das Geld wieder gurück. Ex haitz es zu einer Geschicksteit gebracht, und auf blese Weise mehrere Gespräche ausgesihrt. Auf dem Fernsprech amt wurde aber dald demerkt, daß die Jahl der Gespräche mit dem im Automaten besindlichen Geld nicht überelnstimmte, und der Apparat wurde bewacht und der Arpedient beobachtet, wie er von seiner Kunk Gebrauch machte.

Er wurde angestagt, die Postverwaltung betrogen zu haben. Vor dem Einzelrichter wurde der Anübenachtes, wie er von seiner Kunk Gebrauch machte. Er wurde angestagt, die Postverwaltung betrogen zu haben. Vor dem Einzelrichter wurde der Anübestand selftzgeicht. Der Amisauwalt machte aber darauf ausmerklam, zestellt. Der Amisauwalt machte aber darauf ausmerklam, hah eine Bestrasung ans rechtlichen Gründen nicht werde erssolgen können. Es ist zwar das Arenwögen eines anderen, nämlich der Postverwaltung, geschächte worden, aber nicht dauch, daß dei dem Artium erregt worden, ihr Der Austauch, daß dei dem Artium erregt worden ist. Der Austaumat ist gestälcht worden, nicht aber der "andere". Der "andere" muß eine lebende Person sein und kann hier nicht durch einen Strassesschaftstigt worden und in dem Entwurse des dertug" unter Strass essellt worden.

Der Amisauwalt haite sormal recht, Es widersprach der Mechtsauffasiung des Michters, das hier eine strassessen, daß eine Geschliche vorlieget und auf Freisprechung ersennen. Um aber andere Klinster davon abzuhalten, vergebliche Vermishungen an Ferusprechautomaten anaustellen, sei mitgelielt, das die Auparate inzwischen acknocht worden sind,

Bemilhungen an Fernsprechantomaten anaustellen, sei mitgeteilt, daß die Apparate inzwischen geändert worden sind, und jede Mille in Zukunft ist vergebisch.

Am Leben verzweifelt.

Drei Preitobe.

Sonnabend morgen fand man den 27 Jahre alten Arsbeiter Wilhelm T., wohnhaft Labedweg 16, im Garten seiner Eltern am Mirchauer Weg erhängt vor. T. war inng nerheiratet; am Mittwoch hatte seine Fran einem Kinde das Leben gegeben, ist dann aber furz darauf verschieden. Der Tod seiner Chefran ging dem T. so nahe, daß er sich enissche has Leben von sich zu wersen. In einem Abschiedsbriefe erklärte er, daß er ohne seine Fran nicht leben könne. Seinem Kinde möge man dereinst von seinem Freitode keine Kenninis geben. Renninis geben.

In einem Wäldchen bei Strafchin hat fich ber 41 Jahre alte Mühlenbeliber Franz Sch. aus Strafchin erschossen. Der Grund foll Schwermut fein.

Auch der 80 Jahre alte Bollassstent Emil A., ber Belter der Bollgrenzstation Sobbowit, ist dieser Tage freiwillig aus bem Leben gefchieben.

Im Olivaer Walde, am Prinz-Beinrich-Mitt, sand am 1. Okteriage eine Echilerin die 20 Nahre alte Stenotypistin Allice P. aus der Beiligen-Gelft-Gasse, erschossen auf. Es liegt unzweiselhaft Freitod vor, wie auch aus einem von der Lebensmilden hinterlaffenen Bettel hervorgeft. Liebestummer ift bie Urfache ber Wergweiflungstat.

Der friffere Stauermeifter 2., ber frifer es au einem newillen Bohlftand gebracht hatte,, wurde in einer Berberge erhangt aufgefunden. Unbeilbare Rrantheit ift aufdeinenb bie Urfache bes Freitobes.

Es geht

wird wohl jeder segen können, der einige Zeit das wissenchastlich anerkannte, allgemein beliebte

gebraucht hat, durch dessen Oebrauch kenn der Blutzustandverbessert, Körper und Oelst gekräftigt, der Appetit gehoben werden. Leoiferrin schmeckt sehr angenehm, wird gut vertragen, macht nicht korpulent.

Zu haben in den Apotheken und Drogerien.

GALENUS Chem. Industrie, Frankfurt-M.

Bon der Schankel gestürzt. Der 22 Jahre alte Arbeiter Soule, Langgarten mobnhaft, befand fich am 2. Ofterfeiertage in einem Gaftlofal in Prangenau, wo er eine Schaufel benutte. Ploblich fturate Schula aus beträchtlicher Sohe ab, fo bag er mit Ropfverlebungen in bas Aranten. haus nach Dangig gebracht murbe.

Danziger Stanbesamt vom 7. und 9. April 1928.

Tobes fälle: Heizer Leo Masel, 43 J. 7 M. — Tochter bes Arbeiters Paul Schulz, 15 Tage. — Diatonisse Berta Kanscheit, 80 J. 7 M. — Chefrau Selma Janzen geb. Rompf verw. Liebau, 62 J. 3 M. — Fleischermeister August Dom-browsti, 66 J. 7 M. — Chefrau Charlotte Semrau geb. Paafc, 36 3. 2 M. - Gerichtsvollzieher Bermann Bieberftein, 58 3. 1 M. — Witwe Johanna Schultz geb. Reich, 70 J. 9 M. — Wartha Barisch, ohne Beruf, lebig. 71 J. 5 M. — Frau Wartha Arischa geb. Gisella verw. Goite, 55 J. 4 M. — Baulinsensenr Walter Marz, fast 69 J. — Seifensiebermeister Andbens Lorred, 65 J. 9 M. — Chefrau Rosalie Alingenberg geb. Edimanowis, faft 59 3.

Mein Offecei.

Von Micarbo.

Elersuchen ist gewiß ein angenehmer Zeitvertreib. Benn aber die Eier allzu rassiniert verliedt find, so hol' mich bieser und jener, bann macht die Sache seinen Spas, bann wird es

Mir hat ble biefige Stantsomwaltschaft eine Giersuchansanbe gestellt, an ber ich beibe Ofterfetertage lang gemadt habe. Ohne Erfoin.

Und nun bitte ich bie Ceffentlichtelt um Bitfe. Rennt fentand meiner lieben, gefchäuten Leferinnen refp. Vefer bielleicht einen Beren Sollmuth Biller de Genannter Derr ift mein Cherel. Ich nuch ihn finden.

36 muß, lo muß . . .

Tia, ich soll ihn beleidigt haben. Den herrn hell muth Willers. Durch ein Tenilleton, das ich vor vielen, vielen Wochen geschrieben haben soll du? Wer bist du? Ras bist du? Hellmuth Willers wo bist du? Wer bist du? Ras bist du? Hellmuth Willers, beim heitigen Tecrquast, ich tenne dich nicht!

Dich nicht!

Wan hat mich wieder einmal zur Ariminalpolizei geladen und gesagt: "Du wirst beschutztigt, den Gern Hellmutd Attilers durch Versassung eines bestimmten Artisels beleidigt zu haben. Was hast du darauf zu erwidern?"

"Aichts", habe ich gesagt.

Aber die Staatsanwalischaft hat ein offentliches Aersahren gegen dich eingeleitet, auf Antrag des Gerrn Hellmuth Abislers Abie? Ein öffentliches Aersahren? Also habe ich einas recht sind drift ges begangen? Habe ich habe ich einas recht sind des begangen? Habe ich habe ich einas recht sind der Gernwort, ich sorr Kellmuth Abislers? Wei meinem heisigsen Ehrenwort, ich schreibe den Namen hier oben zum erstenmal in meinem Leben.

Hellmuth, ich seine dich nicht!

Bellmuth, ich fenne bich nicht! Dellmuth, ich fenne dich nicht!

Box awei Jahren ungefähr ichried ich eine Erzählung, die begann mit den Worten: "Schmuth, den der Voter einen blechernen Armfenchter nannte, sprach zu seiner Zchwester."

Benn damals alle Dellmutho aus Tanzig Etrolanträge wegen Beleidigung angestrengt hätten, würde der Ztaalonuwalt auch mit Offizialslagen gegen mich vorgegangen sein? Warum seht, wenn ein Herr Hellmuth Willero sich burch einen meiner Artisel beleidigt sühlt, durch einen Artisel, der meines Wilfens überhanpt nichts mit herrn Sellmuth Willerd zu tun hat?

Hellmuth, ich senne die nicht

Willers zu tun hat?
 Sellmuth, ich fenne bich nicht,
 Serr Staatsanwalt, das Gierfuchen ist zu schwer für mich.
 Serr Staatsanwalt, das Gierfuchen ist zu schwer für mich.
 Ser haben Sie einen verspäteten Aprisserz machen multen? Als vor einigen Jahren ein bekannter Danzser Journalist von Enngesbridern össentlich in einem Vokal körpertich mishandelt wurde und Strafantrag stellte, da, herr Staatsanwalt, verwiesen Sie den Kollegen auf den Weg der Privatklage. Es liege zur Strasversolgung der Nowdytat keln össentliches Interesse vor . . . Wissen Sie es noch, derr Staatsanwalt? Berr Staatsanmall?

Berr Bellmuth Willers (wer ift es?) fühlt fich durch mich beleibint und icon ichieft ein Offigialverfahren vom Stavel.

Wieso, warum, Derr Staatsonwalt?
Ist ein Herr Hellmuth Willers eine wichtigere Personsich.
Teit im Danziger Staatsleben, als eine ein Journalist?
Ich habe das Elersuchen satt — wer kennt sich in unserer Juftly aus?

Unfer Wetterbericht.

Allgemeine Nebersicht: Der hohe Lustdruck Mittelseuropas hat sich siedwärts nach dem Bastan verlagert. Vorübergehend machen sich bis zur östlichen Ostse Mandstörungen der bei den britischen Auseln liegenden Auslone bemerkar, ohne sedoch die Witterung nachhaltig zu beeinstussen. Rur strickweise herrschte hente Frühnebel. Bom hohen Rorben bringt bagegen mit fleigen. bem Drud eine Rallewelle fiber Standhavien und Finnland fud. wärts, deren erste Staffel heute früh den Finnischen Meerbusen überichritt. Für die folgenden Tage ist baber ein Kaltersickall nicht ausgefchloffen.

Vorherlage für morgen: Wolfig bis helter, vielsach Früh-nebel, schwache umlausende Winde, tags noch milber, jedoch Rachi-

Maximum ber brei lepten Toge 10.1, 13.4, 15.: - Minimum ber brei letten Nachte 1.1, 4.6, 3.3.

Gin großer Biclenbrand bei Cafpe machte am 2. Ofterfeieriage bas Eingreifen ber Langfuhrer Fenerwehr not-wendig. Durch Abgraben murbe bas Fener eingebämmt, das eina 2000 Duadraimeier Rohr und Wiese vernichtet haite. - Auf bem Belande bes auffinftigen Bentraffelebhofes brannten am Sonnabendabend etwa 1000 Quadratmeter trodenes Gras. In ber Räfe ber Ladfabrit in Oliva fianben am 1. Ofterfeiertage etwa 800 Quabraimeter Rafen und Binfter in Rlammen, wahrscheinlich ift ber Brand burch Funtenfing enistanden.

Mit bem Motorrad geftitrat. Der 21 Juhre alte Rauf-mann Friedrich Schola, Plantengaffe, fuhr geftern pormittag auf einem Motorrad fiber den Alelgraben und fam fo ungliidlich zu Fall, daß er mit einem Schliffelbeinbruch, Ropfverlehungen und Santabiditrfungen in bas Krankenbaus eingeliefert werben mußte.

Rarfreitagszauber in Monneberg. Am Karfreitag fam es in dem Dorffrug von Wonneberg ju einer Schlägerei, wobei dem 21 Nahre alten Arbeiter Fris L. übel mitgespielt wurde. Er mußte mit nicht unerheblichen Ropfverlebungen in bas Aranfenhaus gebracht werden,

Die Belenchinna ber Pommerichen Chanffee. Die pon uns bereits angefündigte Beleuchtung ber Pommerichen Chauffee ift Jeht in Angriff genommen. Es werben jest größere Erdandichachtungen ausgeführt und awar handelt ce fich um die Um legung ber Erbkabel und der Gabrofrlegung nach Oliva. Ferner find Arbeiter gur Bett bamit befchäftigt, auf beiben Seiten ber Chauffee hohe Maften gu errichten, bie bie quer fiber ben Sahrbamm gespannten Tragebrahte ber elettrifchen Campen gu tragen haben.

Schadenfener im Berber. In Alein-Montan im Großen Berber vernichtete Feuer bas Webuft bes Beffbers Plabwig. Bobnhaus, Stall und Cheune fieten ben Blammen gum Opfer, Die Entstehung bes Feners ift dur Beit Gegenstand polizeilicher Ermittlungen.

Wasserstandsnachrichten der Stromweichsel

pom 10. April 1928.

gestern	heute	gestern	be ute
Thorn +3.06	4 2 92	Pirichan	-1-8,81
Nordon	+2,95	Cintage +2,62	+2.54
Gulm	± 2.90	Schiemenforft . +2,46	+2,48
Graudenz +3,32	+3.19	Echonou	+6,70
Aurzebrad + 3,66		Ralgenberg +4,62	+4,62
Montanerfriße + 2,34		Reufiorfterpuich + 2,00	+2,00
Eiedel 1-3,47	+3.34	Anneche	,
	am 6.4.	-1.62 am 6, 4, -1,26	
Bawichoft i		+2.27 am 6. 4. $+2.27$	
Vgarichau . :	am 6, 4.	+2.75 am 6. 4. +2.75	
Eloct	am 6. 4.	+2,55 am 7. 4. +2,62	

Aus aller Welt.

Wieder ein Pagenmond in Berlin?

Gin musteribles Berbrech.".

Min Morgen des Ofterfonnigns fand ein Oberlanbiager am Geltower Dafennfer bie Beide eines jungen Dannes, bie bori and Land getrieben worden war. Der Zote wurde von der Polizei als der 19jährige Hotelpage Karl Kollewiti idens tiliziert, der seit dem 24. Januar von seinen Angehörigen vermist wird. Da man ein Lierbrechen annimmt, hat die Staatsanwaltschaft im Laufe des Tages einen Lokaltermin abgehalten. — Die Leiche Kotsewstis murde an genau ders felben Stelle gelunden, an der seinerzeit die Leiche des Cases sanspagen, Gerhard Schnapel, der damals einem Berbrechen zum Opfer gesallen war, entdeckt wurde. Karl Kotlewstipatie am 24. Januar die Rohnung seiner Elsern verlassen, denen er angab, daß er von einem Wlanne und einer Fran nach der Rosstraße bestellt worden sei. Da man dei der Beide ein Beitungoblatt vom 21. Februar fand, besteht bie Bermutung, bag Rotlemiti noch bie an biefem Tage gelebt

Das von dem Millstenassiscenten Abraham in der Sonnabendentacht in Berlin ichwer verlebte telährige Dlabchen ift im Laufe des Bormittage im Arantenhaus feinen Bertebun-gen erlegen. Es ift baber nicht möglich gewesen, die Grunde ber blutigen Tragbble einwandfret festzuftellen,

Soweres Motorrabungluck in Schleffen.

Gin Toter, ein Schwerverleuter.

Der Maurervoller Ibam Anab aus Gelfersdorf, Areis Goldberg, fuhr Karfreitag nachmittag mit seinem Motorrab von Goldberg nach Nendorf am Mennweg, Auf dem Sosius. fit sast ber 40 Rabre alte Arastwagensilbrer Paul Hoffmann, ebenfalls aus Seisersborf. Zwei Ailometer von Goldberg entsernt subr er in einer seichten Aurve gegen einen Baum. Der Sogiusfahrer murbe burch bie Bucht bes Aupralls mit bem Ropf gegen den Baum geworfen und blieb mit derichmeltertem Schabel liegen. Er ftarb auf dem Transport ins Krantenhaus. Der Berungliidte hinterläßt eine Witme mit sehn Kindern. Der Fibrer feloft erlitt eine ichwere Gehirnerichutterung und Sandverlebungen. Er murbe ins Diatoniffenhaus-Krankenhaus Goldberg eingeliefert.

Bluttat eines frangbfifden Bollbeamten.

Gin Arbeiter geibtet, ein aweiter verlegt.

In einer Wirischaft in Namborn kam es am Sonnabend zwischen einem Jollbeamten und einigen Gästen zu einer Auseinandersehung. Der Böllner entsernte sich daranf, kehrte aber nach kurzer Beit zurück und schoß ohne weiteres den jungen Arbeiter Trapp nieder. Der Tod trat sosort ein. Ein zweiter Bürger erhielt einen Schuß in den Hals. Der Rambeamte begah sich barauf in seine Raubunna und schaß Bollveamte begab fich barauf in feine Wohnung und ichof auf feine Berfolger mit einem Karabiner und einem Revolver. Darauf ftedte er feine Wiebel in Brand. 2018 bie Landfager bie Elir erbrachen, fanben fie ben Grangofen tot in feinem Bimmer liegend.

Schweres Molorradungliic bei Pegau. Am Nachmittag des zweiten Ofterseieriages eroignete sich auf der Landstrasse in der Nähe von Pegan ein sosgenichweres Molorradunglich. Der Oversommissar der Leipzisser Wohlsahrtspolizei, Jaak, war auf dem Motorrad neit seiner Chessan im Velwagen und seiner 20 Jahre alten Lochter auf dem Sozinssih auf einem Ansstug begrissen und stieß dabei mit einem Krasiwagen zukammen, wobei die drei Persionen hn hohen Vogen vom Wotorrad geschlendert wurden. Isaat war sosort tot. Seine Chessan und seine Lochter mußten im schwer verlegten Kustand dem Kransenhans zugesicher wurden, wo die Lochter im hossungslosen Zustande darwiederliegt. Tochier im hoffnungslofen Buftambe barmieberliegt.

Gin ichwerer Infammenftoß. In einem ichweren Jufam-menftoß zwifchen einem Straffenbahn- und einem Arfimperwagen fam es am 1. Reiering, mittags, auf ber Charfvilen. strafie in Potsbam. Der Unterofflater Arnbt vom Reiter-regiment 4 hatte die Erlaubnis erhalten, mit dem Arfimper-wagen vom Bahnhof Potsbam seine Estern abzuholen, die in Berlin-Pankow wohnen. Der Straftenbahnwagen fubr

in den Arlimpermagen hineln. Diefer ftürzte um und alle vier Infallen kamen unter den Wagen zu liegen. Die Pferde wurden wild und liefen mit der Deichlel in ein Schaufenster. Die Mutter best Unterossisiers Arndt, eine Fran von 63 Jahren, ist ihren Verlehungen erlegen. Unterossisier Arndt und fein Bater murben telcht verlegt.

Schwerer Siurm auf dem Alianiik.

Berbeerungen auch in Amerita.

Rad Funtfpruchen von auftommenben Dampfern berricht auf dem Atlantischen Ozcan schwerer Sturm. Die "Homerle" und die "France" werden wahrscheinlich ihren Biet.
hafen mit Verspätung erreichen. Der "Leviathan" ist Wontag in Neuvork beschäbigt ins Dock gegangen. Donnerstag
nacht hatte eine ungeheure Woge die 65 Fun über der Wasserlinte am Vormalt vesindlichen Echelmwerser zertrimmert. Bier Blettungsboote murben jerfibrt unb burch einen geborochenen Bentilator brangen Baffermaffen in einen Leil ber Paffagierraume 8. Rlaffe.

Die soweren Regengusse ber letten Tage baben in Reu-England, Sub-Ranada, Reunort und im mittleren Westen erheblichen Chaben angerichtet. In Duebec fturate eine Elfenbahnbrude bei Rembamibire ein. Rur mit größter Auftrengung tonnten Dammbriiche vermieben werben. Der Bugvertehr ift an vielen Siellen unterbrochen. Wiehrere Giabte im Claate Neuport und Michigan find überfcwemmt.

Jehn Berfonen im Comer-See ertrunken.

Ein mit 20 Ansflüglern bejehte. Motorboot lenteric ins folge Cicuerichabens auf bem Comeriece. Eima 10 Perfonen eriranten.

Gine Stadt im Schneefturm abgefdnitten.

Ein schwerer Schneesturm wiltete in Omaha im Staate Nebrasta (Norbamerita). Der gesamte Bertebr ift labmigelegt unb bie 220 000 Einwohner jahlenbe Gtabt ist von ber Augenwelt abgeschnitten worden. Hunderte von Telegraphenstangen wurden umgebrochen. Die Strombersorgung der Stadt sebic aus. Der Schnee liegt 35 Bentimeter hoch, und ba Tauweiter eingefest hat, werben Ueberfcwemmungen befürchtet Der plobliche Schneefall hat gleichfalls große Bermuftung an gerichtet.

Die "Bremen" wortet.

Roch tein Mufftieg.

Der geplante Atlantieflug der "Bremen" von Dublin nach Neuwork wird, wie gemelbet wirb, heute (Dienstag) nicht ausgeführt, ba bie Wetterbebingungen in ber Mitte bes Atlantifden Oseans febr ungftuftig find. Rach ben am Montagabend eingetroffenen Wetterberichten Gerrichte fiber bem Allantischen Deenn ein Wegenwind von 80 Stunden. Allomefern.

Buggufammenftof auf ber Renyorker Untergrundbahn. 2 Toic, viele Berlenic.

In Neuport subr ein Jug der Untergrundbabn, der die Signale übersehen batte, in einen siehenden Jug binein, wobet mehrere Wagen incinander geschoben wurden. Imei Personen wurden getötet und mehrere schwer verleht. Insiglige der frischen Morgenslunde waren die Alige nur schwach befeht, fo daß größeres Unglild vermieben wurde.

Ein Personengug fährt gegen ein Auto.

Bufammenflog bei Alagenfurth.

Ein mit einer Magensurther Gesellichaft bejehles Berionenaute burchsuhr Sonntag abend bei ber Station Riagensurth-Land die Bahnschranke und stieß mit einem Bersonengung zusammen. Der Rusammenproll war so start, daß das Anto zertrümmert und die Lotomotive schwer beschädigt wurde. Bon den Insassen des Antos wurden zwei getötet und drei schwer verlest.

Ein verzweifelter Mieter.

Blutiger Musgang eines Streites.

In Berne (Beftfalen) ereignete fich ein blutiger Borgang. Ein bisher bori wohnenber Bergmann, bem von bem Band: wirt gefündigt worben war, gab in ber Abmefenheit bes Comannes auf beffen Gran und auf beffen neben ibr Abens bes eineinhalbiahriges Rind vier Revolverichlife ab. Gine; berfelben ibiete bas Rind auf ber Stelle. Die übrigen Balfe brachten der Fran ichwere Berlegungen bei. Auf die Couffe eilten fefort die Nachbarn in die Bohnung und tonnien auch noch ben Tater fefinehmen, ber ber Polizei übergeben wurde.

Im Saule Gerichtsstraße 18 in Liegnit wollte ein axbeitslofer Gifenbrefer feinem Leben burch Deffnen bes Bas. habnes ein Ende machen. Er tam icooch jum Bewußtfeln surud, und als er bemerfte, baf feine Frau nach argificher Dilfe eilte, fturgte er fich aus bem vierten Stod auf bas Pflafter, mo er tot liegen blieb.

Das Ont bes Baters niebergebraunt.

Im Irefing in ben Glammen umgetommen,

In Dieldenbach in Schlefien brannte bas Gut bes Befibers Opib nieber. Das Bief tonnte nur mit größter Dube gereitet werben. Der Berbacht ber Brandftiftung lenfte fich gegen ben Gohn des Belibers, ber por einem halben Jahre aus ber Irrenanftalt verluchsweife entlaffen morben mar. Beine Beide murbe bei ben Mufraumungsarbeiten in ber eingeafderten Edeuer gefunden. Der Ropf und bie Gubc waren vollftanbig verlobit. Breifellos bat ber Frefinnige bas Geuer angelegt.

. Sich mit feiner Gellebten umgebracht. Mus religiblem Panatismus?

Ein nächliches Liebesbrama fpielte fich im Baufe Alt. Roabit 80 in Berlin ab. Der Bojabrige Architett einer Ruble, Rurt Abraham, verlette feine Beliebie, Die 18jabrige Charlotte Philipp, burch einen Coul in ben itnterleib idimer und lagte fich bann eine Angel in bie Edlafe. Der Richitett ftarb fofort, mabrend bas Dtabchen turge Beit nach ber Ginlieferung ind Arantenfaus ihren Berlebungen erlag. Abraham hatte bas Madden vor etwa bret Bochen fennen. gelernt Der Beweggrund gu ber Tat ift nicht gang getlart. Abraham war fanatifch religibs. Aus ben hinterlaffenen Briefen des Baares geht bervor, bas ce beichloffen fatte, gemeinfam in ben Tob gu geben.

Doppelfelbftmorb eines Chepaares.

Nach der Müdlehr ans der Rervenheilankalt.

Das in Salftenbet bei Pinneberg wohnende Chevage Pollner murbe Connabend fruh auf bem Boben bes von ihm bewohnten haufes an einem Strid erhängt aufgefunden. Die Chefran hatte ben Mann, ber gum ameltenmal in einer Mervenheilanfialt in Riel untergebracht worden war, am 4. April von bort abgeholt. Wie Die Tat fich abgefpielt hat, ftebt noch nicht feft.

Die Jugenbfreundin aus Giferfucht ericoffen. Liebebiragobie im Berliner Rorben.

In einem Saufe im Norben Berlins ericog in ber Rach: dum Oftermontag ein 27 Jahre alter Brifeur ein 19jabriges Madden. Er versuchte, nach der Tat au flieben, wurde jedoch von einem Passanten, der ihn mit einer Schrechtstole in Schach bielt, sestgehalten und der Polidei übergeben. Das Mädchen, das mit einem schweren Bauchschuß im Dausslur aufgefunden und in ein Rrantenhaus eingeliefert murbe, hatte noch furde Beit vor bem Tobe angegeben, bag ihr ehe-maliger Freund, ben es von Rindheit auf fannte, bie Lat aus Eifersucht begangen hatte.

Heinkehr Roman von Ernft Wiein

"Ein bischen Opium," sagte Olga. "Mitunter, wenn ich allein hier bin, rauche ich nur Opium ——. Es ist so suß, Opium du rauchen —— du träumen, Hubascha ——. Bon bir ——" setzt sie mit plöplich aufsteigender Rührung hinzu. "Aber du — du verdienst es gar nicht ——"

Sie schwieg und zog an ihrer Pfeise. Mit geschlossenen Lingen lag fie in den Riffen --. Er wartete --

"Die bift ein guter Freud von Neurath?" fing fie an — _______. Wir find Jugendfreunde. Waren zusammen im Ariege —" "Liebst bu ibn febr?"

"An, Diga, ich liebe ihn ebenso wie er mich."
"Gott wie rührend! Und die Frau?"
"Bas hat die Frau bamit zu tuu?"
"Nichts. Ich frage nur so——. Sie ist sür meinen Geschmack eiwas zu dich — aber sonst alles, was du so liebst! Blond, mit blauen Augen! Sie schminkt sich nicht; hat ihre "Na und ——?"
"Na und ——?"
"Ach — nichts ——"

Wieder eine Paufe. Im Margileh gurgelie das Wasser — . Nicht nervos werden! Warten! ermahnte sich Baumeifter.

Dann — "Er gefällt mir. Mehr als das! Er reigt mich! Das Jungenhafte an ihm, weißt du! Ich könnte ihn küssen — so — so — und mir dabei vorstellen, er wäre mein Sohn! Herrlich!" — Sie richtete sich mit jähem Ruck auf. "Ich will das Geheimuts seiner Jugend wissen." In dem neben ihr sitzenden Manne bengte sie sich. Kam gang dicht an sein Ohr: "Es wird ein Kampf — und auf allen Linien."

Die Villa Dessenbergs war eigentlich mehr ein Schloß. Sie lag in einem großen Garten am Sundefehlenfee unb fehrte ber Straße eine giemlich beicheibene und unauffällige Faffabe gu, doch mit Saulengangen und Terraffen öffnete fie fid) gegen ben Gee, an ben eine munbervoll geglieberte Stiege hinunterführte. Gin Bootes und Badehaus erhob fich hier, die private Domane Lucie Deffenbergs.

Die Gesellschaftsräume maren im Sochparterre und grup-pierien sich rings um die Halle, bie mobern ausgestattet mar. Ein bisichen fühl, schien sie Onbert Baumeister, steif, wenn auch interessant und fostbar. In fühnen Bindungen führte eine breite Treppe ju ben oberen Gtodwerken empor - übereine breite Treppe zu den oberen Stockwerken empor — überall herrichte die neue Zeit mit ihren tastenden, noch unsicheren Formen und Farben. Die Einrichtung der Hessenbergschen Billa war in ganz Deutschland berühmt und wurde bereits in den neueren Aunstmonographien eingehend besprochen. Ueber den Musiksalon war sogar zwischen der Münchener und Berliner Schule eine heftige Diskusson entstanden, die noch andauerie. Rirgendwo etwas gesucht Neues, nirgend-wo bizarre oder überspannte Dinge, in denen die Stürmer und Dränger der heutigen Epoche sich so gerne austoben. Man sah, daß kein prablerischer Enobismus sich hier ein Deim geschässen, sondern ein bewucht vom Alten sich abkehrender geschaffen, sondern ein bewußt vom Alten sich abkehrender Geist, der in seinem Hause, wie überall, in seinen Lebendsbedingungen dem Neuen, dem Kommenden sein Necht gab. Georg Hesseng hatte sein kostdares, antikes Mobiliar in der Villa in der Tiergartenstraße zurückgelossen, die seine Estern Eltern gebaut hatten und in ber er geboren worden war. Jest war in ihr das Generalfonsulat eines großen, answärtigen Staates untergebracht.

Die Gesellschaft war nicht groß, die sich im Empfangssalvn sammelte — etwa dreißig Versonen. Hessenberg liebte
keine turbulenten Festivitäten, bei denen der Hausherr bei sich
selbst ein Fremder würde. Er wählte die Leute, die er an
seinem Tische zusammendrachte, sorgfältig aus und achtete
stets darauf, daß er während des ganzen Abends mit jedem
seiner Gäste in Kontatt blieb. Es galt in der Berliner Befellicaft als eine Auszeichnung, eine Ginlabung au ben Soupers bes Brafibenten ber Deutschen Stabl. und Gifen-

gemeinschaft zu erhalten ver Dentswen Gruge und gemeinschaft zu erhalten.
"Du könntest diesen assatischen Bahnbauer in die Rähe des englischen Botschafters sehen", hatte Olga geraten, als sie mit Hesserg zusammen die Tischordnung machte.
"Reine üble Ideel" Bei ihm mar alles auf Zweck und Dienlichkeit eingerichtet. "Ben geben wir ihm als Dame?"

"Melanie Neurath. Er und Reurath find Jugendfreunde."
"Seben wir fie links von Reftner! Der hat eiwas übrig für icone Frauen."

Refiner, Generalbirettor ber Deutschen Rationalbant, Lebemann und finangieller Bunbesgenoffe Geffenbergs. Zo war es gu Wittag befoloffen worben.

Als Baumeister auf seiner Karte fab, wen er zu Tifch zu führen hatte, griff ihm die But an die Bruft! Dieses Weib rechnet mit Menschen wie mit Holzstücken. Birft sie zusams men. Reift fie auseinanber - . An ben Rachmittag dachte er. Satans Mätreffe! Er hatte ihr ins Gesicht gelacht, aber — aber — Das Gift fraß in ihm und fraß — . Ich bin wahnsinnig - - --

"Das ift mehr als aufmertfam von Grau Beffenberg, bas

Olga kam auf fie gu. Strahlend, blendend, als Dame des Baufe.

"Mun, habe ich es recht gemacht? Melanic errötet — ein Beichen, fie macht fich Borwürfe, weil fie fich barauf freut, mit einem Manne aufammenfeten, ber nicht der ihrige ift. Aber ich muß Ihnen herrn Baumeifter für eine Setunde entführen: Lord Bellesfield municht ibn tennengulernen." Sie reichte hubert ben Arm und biriglerte ibn in ben sweiten Salon, wo ber englische Botichafter in lebhaftem Wefprach mit bem Reichsbantprafibenien, Profesor Langern und Weneraldirettor Refiner ftand.

Lord Bellesfield, der ungefronte Ronig von Berlin, wie ihn die frangosischen Zeitungen vor einigen Jahren gern ge-nannt hatten, war eine Prachtfigur von Mann. Ein Büne, ouf den breiten Schultern ein frifches, rotes Geficht mit filberweißes Spibbart und Sauptbaar; liebenswürdig war es,
offen und ohne allen britischen Dochmut. Er konnte fteife, hohe Aragen und englibende Arawatten nicht leiden, nannte Die Dinge ftets beim richtigen Ramen und war der befte Mann, ben bas Goreign Office je an einen ichweren Poften gestellt hatte.

Er stredte Baumeister die Sand bin. "Id) freue mich ehr-lich, Sie kennenzulernen, Berr Ingenieur, und bin bem Berrn Prasibenten bankbar bafür, bag er mir die Gelegenbeit basu gibt. Gind fie icon lange aus Mostau aurud?" Oubert Baumeister mochie mobil eimas erftaunt brein-

fonnen. "Seit geftern früh, Erzelleng." Der Botichafter lachte und fein icones, frifches Gefich ftrablte vor Froblichteit. "Ja, Gie find überraicht, nicht mabr. herr Ingenieur? Darf ich Ihnen verraten, bas man Gie in Condon febr genau fennt und - noch genauer tennenterren möchte?"

"Mich? Ich bin weder ein Führer ber nationalen Bottottbewegung in Indien --

"Das fehlte noch! Das, was Sie jest sind, und das, was Sie jest tun, genügt vollauf, um Ihnen das Interesse der hoben britischen Regierung zu sichern. Sie sehen, ich wußte, daß Sie hier erwartet werden ——! Eigentlich sollte ich das nicht fagen, aber ich bin leiber ein Menfch, ber abfolut tein Geheimnis für sich behalten kann. Ich gestehe ferner gang offen, daß ich Wert darauf lege, mich mit Ihnen ausführlich zu unterhalt " Wie ware es morgen mit einem Lunch bei mir?" (Fortfebung folgt.)

Das Saar in der Suppe.

2000 menfalife Unerien. - Dinge, die uns tagtich auf die 100 Merven fallen. - Eine Quelle bes Mergerniffes.

Ben fahrt in der eleftrischen Strafenbahn. Bon allen Gelich gekoben und gedrückt, kann man sich nicht rühren, steht semegungslos da, ift mehrlos den Hustenanfällen seines Gegenübers oder hintermannes ausgeseht; rechts sibt ein Kind, das seine schmibigen Schnhe an unserer Aleidung abputt, und der Anblick einer übertrieben geschninkten Verpust, und der Anblid einer übertrieben geschmintten Vierireierin des schneu Geschlechts zu unserer Linken ist auch
kein reines Bergnügen. So geht es uns den lieben, langen
Tag, sortwährend sind unsere Mitmenschen eine Duelle betonter Unlustgesüble sür und. Ein Gelehrter von der Universicht Rochester, Dr. D. Cason, hat sich ein Bergnügen daraus gemacht, durch eine Rundfrage die verbreitesten, sonlagen beliebtesten Wethoden zu erforschen, wie man seinen
Mitmenschen auf die Rerven sällt. Seine Studenten und
deren Bekannte unterstützen ihn hier bei bereitwilligst, und
er konnte so 2000 verschiedene Ursachen, reinlich nach Rerusen der Bestagten geordnet, sammeln. Der Psuchologe
bat gesunden, das — bezüglich der Häufisseit — die robe
Behandlung von Tieren an erster, das ranhe Vorgehen
gegen Linder an zweiter und das sprimwörtliche "Haar in
der Euppe" an dritter Stelle Bezüglich der Häusisseits stand.
Bereinigt semand einige solcher lieblichen Eigenheiten in sich,
hat er

neben unreinem Alem und ichningigem Gals

noch die Gewohnseit mit galanten Abenteuern zu prahlen, so kann er fich bet Bekannten ganz unmöglich machen, und die meisen Leute wilfen gar nicht, wie sie sich durch solche Umkände in ihrem Vorwärtskommen schaben. Am wenig, sten kann man wohl schwige Kleidung und Daut, ungestämmtes Gaar, nach Zwiedel bustenden Athnen und robe, agaressive Wanieren Witteln, sehlenden Jähnen und robe, agaressive Wanieren übersehen. Dagegen sind körperliche Fehler, die eher Mitseid erregen, sange nicht so anfreizend, z. B. Säbeldeine, Schielen, Warzen, Parben und Muttermale, sowie übermähige Dicke. Ueber unangenehme Eigenschaften ihrer Witmenschen sind feite Männer weniger als magere; umgesehrt ist es bei den über den Mängel der schlanken Linie obnehm drepimierten allzu "wollschlanken" Damen. Linie ofnehin brepimierten allgu "wollfchlanten" Damen.

Die Statte ber Unluftgefühle ift in allen Lebensaltern gleich, nur bie Urfachen wechfeln. Alindern ift am meiften aumider ber Befehl, eimas gu tun, als gefchehe es ans eigenem Antries, a. B.

gegen Fremde freundlich ju fein,

auch bas frühe Aufteben findet nicht ihren Beifall. Jagge mufft tann icon Leuten, über 25 Jahren gründlich über werben, und alten Frauen cher als Mannern. Frauen find werben, und alten Frauen eher als Männern. Frauen sind häusiger eine Quelle der Berärgerung, andererseits sind sie auch leichter zu irritieren als Männer, A. B. durch Nägelbeiteit; Fingerknaden, schlechte Tischmanieren, össentlichen Austausch von Zärtlickeiten zwischen Liebenden, unartige Bibe, verträuliche Ansprachen eines Mannes, Männer wie, der sehen ungern betrunkene, auf der Straße rauchende oder gar ein Einglas tragende Frauen. Einige andere Prachtstücke aus Casons Sammlung seien hier noch angesihrt: Aindergeschrei, lautes Schmatzen beim Essen, schmutzige Tellek, Gespräche über die eigene Gesundheit, Angeier Frem, der seirests. Privatangelegenheitun, Sprechen im Theater, Finden der Frauen, lautes Lesen der Iwischenitel im Kind, Kinderspräche im Mund Erwachsener, Sprechen mit vollem Mund,

eine ichmutige Babemanne,

Speiferefte in der Mundnahe, unangenehmer Rorpergeruch und Mittefen des Rachbarn in der Zeitung. Golde Abnel-gungen entwicklu fich fcon bei Rindern bis zu gehn Jahren, primitive Boller bleiben bavon cher vericont als Ruliurvöller. In einzelnen Hällen zeigt es sich, daß durch die Mitstellungen ihrer besonderen Abneigungen an Cason viele Sindenten diese nicht mehr ganz so aufreizend empfanden wie vorher; es war also eine Art Ratharsis nach Freud vorsausgegangen. Es wäre wünschenswert, wenn die Erkeuntsuisserten Kunden wisse diese Rundszagen in Form eines modernen Knigge möglichst weit bekanni würben, bann ware in Bufunft jeber einfelne weniger Quelle und Opfer bes Mergers.

Die unbefannten 350.

Unbefannte Bilbe in Gubamerila entbedt. -- Reine Inbianer?

Der Gubameritaforicher A. Shati Berrill, ber fürglich bon feiner 60. Forfchungsreife burd Gubamerita gurudgefehrt ift, berichtete, er habe in ben nahezu unzugänglichen Gebirgswild-niffen zwischen Bolivien und Brasilien einen eiwa 350 Köpfe zählenden Stamm von Halbwilden entbeckt, die vor ihm noch kein Beiher gesehen habe und welche seiner Ansicht nach der Indianerrasse nicht zuzuzählen seien.

Die Manner biefes Stammes tragen lange Barte, und Manner, Frauen und Rinber geben bollftanbig unbefleibet. Gie tennen feine Feuerwaffen, befigen nur bie allerprimitib. sien Bettzeuge, bersertigen aber ausgezeichnete Bogen und Pseile, mit benen sie jedes Wish, den Bogel in der Lust und den Fisch im Wasser erlegen. Ihre Heiraten ersolgen ohne jede Jeremonie und verwandtschastliche Gesühle sind ihnen undestannt. Die Männer kausen sich ihre Frauen, Mädchen im Alter von 12 dis 14 Jahren. Kein Angehöriger des Stammes tann sagen, wie alt er ist, ba sie von einer Zeitrechnung nichts wissen. Für sie leben in Steinen, Bäumen und Flüssen Geister, die sie beredzen, die Abliche Sonnenverehrung der Indianer ist ihnen ganzlich fremd.—Sie wissen nicht, was ein Tag, ein Monat obersein Sahr ift.

Der Forscher berichtet weiter: "Ich glaube nicht, daß biese Halbwilden zur Indianerraffe gehören, besonders die Frauen sehen ganz anders als Indianerinnen aus. Eher möchte ich annehmen, daß sie von den Sübsee-Inseln stammen, aber das ist nur eine Vermutung. Der südamerikanische Indianer wirdselten über fünf Juß vier Zoll groß nud dieser Stamm wies Nänner von fünf Fuß neun Zoll und mehr auf. Ihre Sprache ist mit seinem der mir bekannten südamerikanischen Indianer-diaseste vermand." bialette vertvanbi."

Berlin bekommt feinen erften Wolhenhrager.

Gin Barenhaus Ede Friedriche und Leinziger Strafe.

Die Berliner City wird voraussichtlich in absehharer Beit cinen sensationellen Zuwachs bekommen: mitten im Zuge der Scipziger Straße, an der frequentierten Ede der Friedrichsstraße den ersten Berliner Wolkenkraßer. Es handelt sich dabei um den projektierten Neubau des Hauses S. Adam. Da dieser Staditeil als Geschäftsviertel erklärt werden dürste, ist diese Genehmigung zu dem großzügigen Bauplan seitens der maßgebenden Behörden wohl mit Sicherheit zu

Geplant ift ein riefiges, nach ameritanischem Syftem eingerichtetes Geschäftsgebäube, ein für Berlin völlig neuartiges Turmbaus. Für die Bauplane murben drei prominente Arditelien aufgeforbert: Profesor Etraumer, Profesor

Poelsig und Architelt Schaudt.
In dem bereite lertingestellten Säuserkompler, der eine Randbebauung sir den Lehniner Plat darstellt, und dessen Abschluß nach dem Aursürstendamm die beiden Theater, das Usaalino und das Aabarett der Romiter bilden, wird von ber "Woga" ein Ricfenfietelban geplant.

Wilde Jago auf ein Schmuggelauto.

Erft nad aufregenber Berfolgung gegelft.

Gine Echlacht gwifden Edmuhalern und beutschen Joll-beamten fpielte fich biefer Tage in ber vierten Morgenstunde im Bollbegirt Revelaer an ber bentich bollanbifden Grenge ab. Die Bollbeamten beobachtelen einen großen Lieferwagen, ber im ichnellften Tempo weiterfuhr, tropbem bie Beamien ben Mührer anriefen. Die Beamien ichoffen auf ben Wagen, ber ibnen aber entfam. Much an einer zweiten Bollfintlon gelang es nicht, ben Wagen jum halten zu bringen. Die Edmuggler jagten in jollichner Jahri inmitten pfeifenber Augeln burch bas Duntel.

Run nahmen bie Beamten auf Fahrrabern bie Berfolgung auf. In Revelaer trafen fie wieber auf ben Bagen, abermals entlam bas Gefährt trop ber nachgefanbten Edilffe. Die Reamten festen lest mit einem Araftwagen bent Comugalerauto nach, bas zwifchen ben Orten Betten unb Rapellen enblich jum Balten gebracht werben fonnte; bie Angeln batten ben Motor

Dollin zerschmettert.
Die Finder bes Aufos wurden verhaftet, sie sind wie durch ein Wunder unverleht geblieben. Es handelt sich um einen Hollander und einen Doulschen. Im Wagen wurden 40 bis 60 Beniner Raffee und Rafas fowle Autoreifen gefunden,



So "klebt" man in Frankreich.

Besondere Taseln für die Mahlplataic.

Aluker Denischland siehen auch Frankreich und England vor der Wahl ihrer Parlamente. Auch dort werden die Wahlen diesmal sehr hestig werden. In Frankreich hat man seit Jahren schon die begrüßenswerte Einrichtung, das Wahlsplataie nicht wahllos an die Häuserwände und andere ung geeignete Orie geklebt werden blirfen, sondern das au Bestinn der Wahlschlachten in den Strassen besondere Taseln ausgestellt werden, an die alle Parteien ihre Austruse und Platate hesten können. Der Wähler braucht sich dann auch nicht nach sedem einzelnen Platat zu bemissen, sondern kann nicht nach jedem einzelnen Platat zu bemilhen, fonbern tann bie Programme ber Parteien biibic rubig nebeneinander lesen und vergleichen. — Unsere Aufnahme zeigt eine solche französische Plakaistelle, die niemals ohne andächtige Beirachter ist.

Der Schwindel der Stigmatifierten.

Bergmann Diebels Gingeftanbnis.

Der schlesische Bergmann Paul Diebel, ber durch seine Stigmatisierungs-Erperlmente Aufsehen erregte, und seine Blutungen auch auf Barictoblihnen gezeigt hatte, hat jest eingestanden, daß er seine als Bunder angesehenen Bluterscheinungen durch einfache, geschickt ausgebachte und ausgesihrte Trick herdorgebracht habe. Diebel hatte früher u. a. behauptet, er könne aus den Augen bluten, er sei unempfindlich gegen Stiche und Hiebe, dagegen blute er nicht aus Bunden, die man im zutstag einer bielmehr geheinnisches Alutzeisten in im zufüge, er könne vielmehr geheimnisvolle Blutzeichen in Form eines Kreuzes auf ber Bruft und auf den Händen erscheinen lassen. Aerzie und medizinische Wissenschaftler, die in jeder Vorstellung den geheimnisvollen Mann während seiner Blutexperimente kontrollierten, konnten keine Schwindeleien an Diebel mabrnehmen.

an Diebel wahrnehmen.

Jest ist es zu einem Krach zwischen Diebel und seinem Manager gekommen. Der Manager soll den größten Teil der Einkünste aus den Borstellungen für sich behalten haben. Wenn Diebel dagegen protestlerte, drobte der Manager ihm, das Gebeimnis der Trick der Oessentlichkelt zu enthüllen. Dem ist Diebel sest mit seinem Eingeständnis zuvorgekommen. Seine Blutungen beruhten auf ganz natürlichen Borgängen. Um das gewilnschte "Stigma" erscheinen zu lassen, preste sich Diebel einige Stunden der Beginn der Borstellung eine Bleiplatie in Form der gewilnschten Figur gegen die Haut. Der Anspannung der Muskeln lieh er dann das vordereitete Zeichen an seinem Körper sichtbar werden. Auch das Bluten der Augen beruhte auf einen ganz einsachen Trick. Diebel ritzte sich vor einem Auftreten mit einem spihen Gegenstand ein Bluiäderchen des inneren Augenlides auf. inneren Augenlibes auf.

Therefe Reumann blutet wieber.

Bei Therese Reumann in Ronnersreuth sollen in ber jehigen Osterzeit die sogenannten Freitagsleiden in höchtem Make aufgetreten sein. Angeblich steigerten sich don Freitag zu Frei, tag die Blutabsonderungen. Im Gegensatz zu früher sollen in diesem Jahre auch die Wundmase an Sänden und Jühen bluten. Die absolute Nahrungslosigkeit Thereses hält augeblich seit Weihnachten 1926 ununterdrochen an, während sich die Blutabsonderungen seitdem sast verdoppelt haben sollen.

In den Tod geirieben.

"Wer fo ftirbt, ber flirbt wohl."

Beil er gegen ben Billen ber Eltern abenbs ausgenangen und dasür bestraft worden war, erschöß sich in Soniheim bei Heilbronn ein 16jähriger Junge. Auf einen hinterlassenen Bettel hatte er geschrieben: "Wer so stirbt, der stirbt wohl." Den Todesschuß hatte er sich durch ein mit Wasser gestülltes Infanteriegewehr gegeben, wodurch ihm der Kohs vollständig zerrissen nud das Gewehr in Atomie zertrümmert worden war.

Die Tragodie eines Sanbftummen.

Seine frau mar ibm im Bege,

In einem Wiener Borfindifaufe mobite bas t. finnme Chepaar Dofer. Sie lebten ganz gut zusammen, in Mann Franz arbeiteie als Wagnergehilfe, die Fran Minnalührte die Wirtschaft. Abends gingen die beiben ab und zu ins Rino, in ein bilines Theater, zum Henrigen. Das änderte sich vor eine einem balben Jahre. Die Nachbarn merften, baß bei ben Dofera

nicht mehr alles filmmie.

Sebes ber Chelente ging leine elgenen Wege, febes hatte feine besondere wejellschaft, Man horfe bitera unarifulierte Laute aus der Wohnung bringen, die man natürlich ulcht verstand, die man goer für Ediuppworte hallen mußte.

Diefer Tage hörten nun bie Rachbarn um 5 libr morgen : ungeheuren garm in der Doferichen Wohnung. Gin herbeinebolter Polizift verichaffte lich Eingang in die Wohnung, and der ein ichwacher Gadgeruch ind Stiegenhaus drang. Alle Gadhane der Wohnung waren geöffnet und Franz die Gadhane der Wohnung waren geöffnet und Franz die Gadhaner. Er wurde in eine Nachbarwohnung gebracht, wo er bald zu sich sam. Ein surchtbarer Anblic vot sich dem Polizisten in der Allac. In einer großen Blutlache sag Winna Hoser; Appi und Gelicht waren entsehlich zugerichtet, bie tag in tieber Bewehllchietet. fie lag in tiefer Bewustlosigseit; eine Sand bielt eine Sade umtlammert. Die Schwerverleute wurde sofort ins Aran-fenhaus überführt.

Das Berhör, bem Frang Sofer unterzogen wurde, achaltete fich — obwohl fer Direttor ber Dublinger Taubstum. menanstalt sugesogen worben war — febr schwierig. Hofer fuchle ble Came fo barguftellen, ale ob ibn feine Fran fiber. fallen hätte,

weil fle ibn and Giferincht habe tolen wollen.

Hofers Aussagen flangen jedoch so unglaubwürdig und er verwickelte sich in solche Voldersprüche, daß man der Ansgelegenheit näher auf den Wrund ging. Die Ermittlungen der Polizei lassen barant schlieben, daß Svier seine Fran aus dem Wege räumen wollte und raffiniert genug gewesen war, einen Neberfall auf sich vorzuläuschen; namentlich die gebifneten Gashähne sollten diese Verston unterstüben. Er war aber doch nicht geschickt genug, die Kombbie blo zu einem für ihn gillelichen Ende durchzuführen.

Man hofft, Minna Gofer, eine febr liebevolle und brave Perfon, die fich allgemeiner Zumpathien erfreut, am Veben erhalten zu tonnen.

Wahrt mein Geheimnis!

Die Weltmeifterin bes Billarbe - ein Mann!

Bom Chracis geplagt, fich auf allen Gebielen ben Melord an fichern, hatten bie Ameritaner Grau Frances Anderfon one Los Angeles bochft eigenmächtig gur Weltmeifterin auf bem Tuch ertlärt. Der schäbige Reft ber Welt hatte gegen ben Anfpruch ber Dame aus Ralifornien auf die Weltmeifterfchaft teinen Wiberfpruch erhoben, und fo tonnte Frau Unberfon ale Weltmeifterin fiberalt Gaftfpiele geben und Billarbichaufviele veranftalten, Auf einer biefer Gaftreifen hat fie nun diefer Tage ber Tob exeilt. Sie murbe in einem Botel in Sapulpa im Staate Oflahoma tot aufacfunden. Deben ber Velche lag ein Bettel, ber bie Borte enthielt: "Wahrt mein Geheimnis." Das Gehelmnis bestand, wie fich jest herausgestellt hat, barin, bag bie angebliche Weltmeifterin in Wahrheit ein Mann mar, ber in ber Berfleibung einer Fran feine Rolle als Billarbmeifter gespielt

Das Renefte ans ber Bogelwelt.

Der hereingefallene Ornithologe.

Auf einen Scherz eines ihrer Studenten sind fürzlich zwei Professoren der Ornithologie an der amerikanischen Universität Stanford arg hereingefallen. Voll Stolz berichteten sie einem Kollegen, dem Professor I. D. Indder, daß sie einen neuen Bogel mit scharlach und orangesarbenen Flügeln "entdech" hätten. Zu ihrer peinlichen lleberraschung nußten sie aber ersahren, daß ein junger Student, der sich zur Zeit mit dem Wesen der Bogelwanderung beschäftigt, sich den Scherz gesteistet hatte, das Gesieder von Schwalben in den genannten Karben zu bemalen. Farben zu bemalen.

300 Personen vergiftet.

Gine Giebgigfabrige will ihre Erben umbringen.

In Fonte (Arfanfas) erfrantien 800 Perfonen an ichweren Arfenitvergiftungen. Es wurde festgestellt, daß bie 70 Jahre alte Befigerin eines großen Solgeichaftes und beren Bruber Arfenie in einen Brunnen geworfen batten, um bie gutfünftigen Erben ihres Bermogens gu vergiften. Bei ihrer Festnahme gaben fie als Grund ber verbrecherifchen Tat an, fle hatten befürchtet, daß ble Erben ihnen nach bem Leben trachteten, und fle hatten ifnen guvorfommen wollen.

Den Sohn aus Liebe getötet.

Eine Schredenstat. - Die Folgen libler Rachrent.

In einer ungarischen Gemeinbe spielte sich dieser Tage ein blutiges Drama ab, bas in ber Geschichte ber Kriminalistif wohl einzig basieht. Eine Mutter hat ihren 16jährigen Sohn aus Liebe getötet, weil sie ihn bor ben Leiben bes Lebens bewahren wollie.

Die Frau eines Landwirts namens Allwater hatte gwei Sohne, einen 16jahrigen und einen 14jahrigen. Bei ben Berwandten bes Mannes tauchie der Nerbacht auf, daß der altere Sohn nicht das Kind Alivaiers sei. Die Mutter tränkte sich über diesen ungerechten Actdacht. Sie sürchiete, daß ihrem Sohn das Leben verbittert werden könnte und saste den sohn das Leben verbittett betoen tonte aus dem Leben zu surchtbaren Entschluß, mit ihrem Sohne aus dem Leben zu scheiben. Die Frau begab sich mit ihrem ältesten Sohn in den Reller und schrieb bort bei Aerzenlicht einen Abschiebsbrief, in dem es heißt: "Ich wünsche du sterben, aber auch meinen Sohn Johann will ich ins Jenseits mitnehmen."

Johann wußte um das Borhaben seiner Multer und war bereit, mit ihr zu sterben. Im Reller verband die Fran dem Knaben mit einem Luch die Augen, ließ ihn niederknien und band ihm die Hände auf dem Rücken. Dann burchschnitt sie ihm mit einem Rastermesser die Kehle und versetze ihm nochmehrere Stiche in die Brust. Die Mutter sügte sich dann selbsi mehrere Schnitt- und Stichmunden zu, ohne fich leboch ibblich zu verlegen. Heimfehrende Sansbewohner entbedien bie Schredenstat.

Alus dem Often.

9 Sabre unfonlbig im Indihaus.

In lebensfänglichem Budthaus vernrteilt, - Anf freiem Dub gefetti.

Der Oilisibriter Dujardin ift, wie bereits lurs gemelbet, nie bem Budidans entlaffen morden, Der ift Dujardin? Ein Gutsförfter in Oftpreußen, ber

in Jahre 1916 den Guttsbesther Jaquet burch Schasse jo ichwer verwindet haben foll, daß er bald barauf starb, und ber am 1. Rovember 1910 nom Schwurzericht in Insterburg an lebefisianglidem Budthaus verurteilt worben ift.

Das "vermundet haben foll" bart bier mit voller Heber. legung ausgelprochen werben, benn, wenn nicht alles trügt, ist bas Urieil gegen Dujardin ein grober Wehlspruch. Der Werbacht, daß Dujardin die Schüsse auf den Guitsbesitzer absgeseben habe, war auf recht eigenartige Weise entstanden, Die Chefrau des ermardeten Guisbesitzer Jaquet hatte ans geblid, als fie burd ble Schuffe aus bem Solat gefcredt wurde, burch bas Genfter eine vermummte Befialt entweichen ichen, Gie will bann in Dujardins Bimmer gerannt fein und ihn im Wett liegend angetroffen haben. Diese Angaben waren so widerspruchsvoll, dast die Antlagebehörde sich nicht auf sie zu stüben vermochte. Dujardin konnte ja auch nicht dur ber turzen Beit, die Frau Jaquet Grauchte, um in sein in ber turzen Beit, die Frau Jaquet Grauchte, um in sein Immer zu kommen, den Weg durchs Fenster ins Freie und wieder duruck ins Immer genommen und sich ins Wett gelegt haben. Die Anklage nahm daber au, das Frau Jaquet und Dujardin bie Tat gemeinfam ausgeführt hatten. Das Somurgericht entichted, bag ein gemeinfamer Morb nicht portiege, ba swifden mran Jaquet und Dujarbin teinerlei Bogiehungen Beftanben, aus benen man barauf foliegen fünne. Obgleich jeht auch jebe Worausfebung für bie Schulb Dularbins fehlte, wurde er doch bu lebenslanglichem Buchthang verurteilt.

Der Bernricifte, ber nen n Jahre im Budthaus angebracht bat, lebute es ab, ein Gnabengeluch eingureichengt mar. Gr verfucie feboch wieberholt, ein Bieberaufnahmeverfahren burdauschen. Ohne Erfolg. Auf Auregung des Verteidigers hat dann das Preußische Innenministerium durch den Mesgierungs, und Kriminolrat Kopp den Fall bearbeiten lassen. Ropp fiellie grobe Unterlaffungen und Rebler im Ermitte lungsversahren fest, das ohne Sinzuziehung von Ariminal-beamten durch ein ländliches Amisgericht vorgenommen worden war. Er kam zu dem Endergebnis, daß unzweisel-

haft ein Behlurteil vorliege.

Nunmehr hat das Preußtsche Justigministerium versigt, daß Dujardin aus der Daft entlassen wird. Es ist, wie amtlich berichtet wird, "in Aussicht genommen worden, ihm bie Aussehung ber weiteren Strafvollftredung mit Bewährungsfrist zu bewilligen. Borerft aber ift ihm Straf-urlaub mit bem hinweis erfeilt worben, bag er ben Biberruf bes Strafurlaubs du gewärtigen habe, wenn er fich nicht einwandfrei führe. Bu bem Urfeil und gu bem von bem Berleibiger bes Dujardin betriebenen Biederaufnahmeverfahren ift bamit teine Stellung genommen.

Much trop biefer einfdrantenben Bemerfung ber amt. licen Radricht ift bie Entlassung Dujardins aus bem Bucht-hause ein so wohltuen ber Att ber Den ich Lichteit, Im Gall Dujarbin handelt es fich um ein Urteil, bas hart

an Juftiamord grenat.

Saft ein ganges Dorf vom Sener vernichtet.

a gund ger 18 Gebaube gerftbri.

Glu gemaltiges Feuer bernichtete am Griinbonnergiag eima % bes Dorfes Großherzogswalbe bei Di. Chlau. Es brach negen 11 libr bormittags im Schweineftall bes bem Grafen Schönberg gehörenben Guies infolge Guntenauswurfe bes Schönberg gehörenden Guies infolge Finnlenauswurst des Kariofseldämpfers aus. Begünstigt von dem hestigen Sildweststurm gewann es rasch an Ausdehnug. In kaum 40 Minuten stand soft das ganze Dorf in Flantmen. Bet dem undermindert anhaltenden Sturm und dem heftigen Funkenslug waren die Wehren machilos. Gegen abend lieh der Sturm nach, so daß nign endlich des Feuers Herr werden konnte. Niedergebrannt sind 18 Gebäude, darunter acht Pamilienwohnhäuser, serner Stallungen, Speicher, Werkstätten usw. Auf dem Gute des Grasen Schönberg wurden allein für 60 (100) Mart Saaigut vernichtet. Ein Brandmeister reitete unter Lebensgesahr ein Kind aus einem brennenden Sause. Rinb nus cinem brennenben Saufe.

Der painische "Gee-Areis".

Der Babe, und Reifeverfehr foll gehoben werben.

Das polnische Regierungsorgan "Epola" veröffentlicht ein Juterview mit bem Staroften bes polnischen "See-Kreifes", ber bas polnische Ruftengebiet von ber Danziger bis zur reichsber bas polnische Klistengebiet von der Danziger dis zur reichseteutschen Grenze umsaßt. Er sest sich, aus dem früheren Bukiger und einem Teil des Reultädter Kreises zusammen. In dem Interview wird festgestellt, daß die Bovöllerung dieses Gedictes sich mit Landwirtschaft und Fischsang besasse. Alle arößeren Güter seien jedoch in deutschen Händen. Zu dem Kreise gehören die Fischerhäsen Publg und Hela und der neue Kriegs und Hambelshasen Gbingen. Rach den Aussührungen des Sades und Reiseberkehrs im Küstengebiet legen. Deshald sollen auch Autochaussen gebaut werden. Die Fischer erhalten auch Kredite vom Kreis zum Bau von Wohnhäusern, wo auch Sommergäste untergebracht werden sonnen. Die polinische Landeswirtschaftsbank hat außerdem größere Kreditslummen zur Verfügung gestellt sür die Auschaftung von Wotorkuttern sür die Fischer.

Rönigsberg. Durch bas verbnismibrige Muf-und Abfpringen von einem bam, auf einen in Fahrt befindlichen Straenbahnwagen find in letter Zeit besonders beklagenswerte Unfälle verursacht worden. Richt nur Kinder, sondern vor allen Dingen auch Erwachsene konnen von der, sondern vor allen Dungen auch Erwachsene konnen von dieser gesährlichen Unstite immer noch nicht lassen. Um das Publikum in seinem eigensten Interesse vor dem Ausspringen ach auf sahrende Strakenbahnwagen abzuhalten, hat die Leitung der Königsberger Strakenbahn das Fahrpersonal angewiesen, zuwiderhandelnden Gästen keinen Fahrschein zu verabsolgen, den Strakenbahnwagen sofort zum Dalten zu bringen und den Fahrgast von der Weitersahrt auszudließen.

Militsch. Eine Brieftasche mit 10000 Mart gestobien Einem Biehhändler aus Neuborf-Sulau wurde im Rachtzuge Breslau-Militsch bie Brieftasche mit über 10000 Mart Juhalt entwendet. Der händler war auf ber Fahrt eingeschlasen. Der Täter ist spurlos verschwunden.

Ortelsburg. Fleckftebergefahr an ber pol-nischen Grenze. In Mbschniec (Bolen) gegeniber bem Grenzübergang Friedrichshof, Kr. Ortelshurg, ist Fleckfieber ausgebrochen.

Retiemis. In ben Brunnen gestürzt. Als in Sosnowice die 62 Jahre alte Landwirtsfrau Prusset aus einem 30 Meter tiefen Ziehbrunnen mittels eines Eimers Alasser schöpfen wollie, verwidelte sich die Aufzugskeite. Die

Frau mollie ben Schaben in Ordnung bringen verlor babet bas Gleichgemicht und frutate in Die Tiefe. Gie tonnte nur als Leiche geborgen werden. — Selbst mord im Stadtbab, Am Donnerstagvormitiag mietete sich ber Oberfinanzfontrolleur Leon Grober in der siddisschen Badeanstalt eine Badezelle: In dieser stellte er den Kabinenspiegel vor fich und schos sine Rugel in den Mund. Er brach sofort tot uno imon na eine muget in den weund. Et diam foldet idt aufammen, iteber die Motive zur Tat besteht keine Klarbeit, da der Selbhmürder kein Schreiben hinterlassen hat. Ran vermutet sedoch, daß dies datauf zurüczuführen ist, daß vermutet sedoch, daß dies datauf zurüczuhrens vom Dienst Großer am 1. 4. wegen eines Dienstwerlahrens vom Dienst sinsvendiert worden war. Er hatte am Sonnabend seiner Frank seinen Berdienst übergeben und war seit zener Zeit nicht wahr nach Kause zurüczeschet. nicht mehr nach Saufe gurudgetebrt.

Doppelleben eines Lodger Fabrikbefigers.

Mm, Tage würbiger Repitalit - nachts Gelbichrantinader.

Großes Muffehen erregt ein Porfall, ber fich in Lobs abfpielte. Ein reicher Jabritant, ber girta 100 Arbeiter beschäftigt,
und ben wirdigen Rapitalisten martierte, ist als Berufseinbrecher und Gelbschanftnader entlarbt worben. Der Fall

tam auf folgenbe Beise ans Tageslicht: Um 25. Mars wurde in ber Bant Ubstalown in Lobs ein großer Einbruchsbiebstabl verübt. Aus ber Art bes Einbruchs war zu ersehen, bak es sich um einen Einbrecher mit besonders großen Fachlenninissen handelte, benn die Rolizei siellte u. a. seit, daß zum erstenmal in Lodz beim Sprengen der Kasse mit Sauerstoff "gearbeitet" wurde. Unter der Lodzer Einbrecher-Bauerstoff "gearveiter" wurde, unter der Rodzer Eindrechets welt fanden zahlreiche Berhaftungen statt, die jedoch nicht zur Entdedung des Aiters sührien. Die in ihrer Lätigkeit ergrau-ten Berufseindrecher schützelten nur mit dem Kopf und sagten: "Das ist nicht unsere Arbeit. Her hat und ein zugereister "Veister erster Klasse mit ausländische Schule Konkurrenz gemachi!"

Den hörte also abnliches wie bor lutzem in Warschau, wo Berufsbiebe wegen Pelabiebstählen in Rohaurants und Hotels verhaftet wurden, sich aber als vollpändig unschuldig armielet, ba ihre "Technit" eine andere war. Als Diebe wurden später einige Stubenten und Referveoffigiere verhaftet,

Die Bolizei forfchte tweiter nach. Die einzigen Griffen führten gur Bohnung bes reichen Induftriellen Anti-führten gur Bohnung bes reichen Induftriellen Anti-fin nift. Golch ein Renn fann unmöglich ein Cinbocher fein. Dan glaubte fich baber auf falfcher Fahrte. Da fam ber Boltzei ploplich ber Ginfall, boch bie Bergangenheit bes Fahri-fanten zu untersuchen. Und ba ftellte es fich benn beraus, bas fanien zu untersuchen. Und da stellte es sich denn deraus, das der Fabrilant früher ein gesürchteier Einbrecher gewesen war, der diese Geldschränke in den verschiedensten Städten Europes gesprengt und so manches Jahr in ausländischen Gesäugnissen gesessen hatte. Mie dem Gelde, das Knuszwist in Sicherheit gebracht hatte, kam er später nach Lodz und gründete in Baluty eine mechanische Wederei. Doch die Kahe läht besannlich das Mausen nicht, und so zog denn der ehrsame, reiche Fabrisant nachts auf Geldschranktnackerei aus. Bis ihn endlich das Echicsseiche Merwadiere Aftien und Geld, die vom Kand man zu gablreiche Merwadiere. Aftien und Geld, die vom Kand aus Sabireiche Wertpapiere, Aftien und Gelb, Die vom Rand aus ber Bant Ubzialowy berrührten.

Tilfit. In geiftiger Umnachtung fich follie ente seiner 16jährigen Tochter nach bem Leben. Alls ihm blas wicht gelang, erhängte er sich selbst. D. war 48 Jahre alt. Die Teift in geiftiger Umnachtung ausgeführt worben.

2nd. Ginen Bolf erlegt. Im Bereiche ber Ober-försterei Grondowien murbe burch ben Gilfaferfter Deftreich ein ftarter Bolf erlegt.

Warican. Gelbit mord fiatistif. Rach Angaben bes Statistischen Amis ber Stadt Warschau betrug im Jahre 1990 die Bahl ber Gelbstmordversuche in der polntschen Sauptstadt 1841; bavon waren 707 Widnner und 884 Franch, Jedoch nur 369 Seibstmordversuche baben einen ibblicen Ausgang gehabt, und zwar bei 180 Männern und 174 Francu. Am zahlreichten —520 Franc — waren die Gelbit, mordversuche unter Versonen im Alter von 20—26 Jahren.

Wirtschaft-Handel-Schiffahrt

Danzigs Seevestehe im Mitea.

Im März find in Danzig 584 Schiffe mit 311 281 Negt. cingegangen (im Februar 402 Schiffe mit 258 818 Negt.); ausgegangen sind im März 522 (412) Schiffe mit 230 244 (270 055) Negt. Die Zunahme des Vertehrs im März ist darauf zurüczusützen, das der Geitzeibes und Düngemitiels impart gelisogen in gent das lich bar Ausgelisogen in gent import gestiegen ift und bab fic ber Studgutvertebr infolge ber bevorftehenben Bollerhöhung in ber erften Dtarabalfic mejentlich verftartt bat. Im erften Biertelfahr 1927 murben über Dangig 71 438 Tonnen Dungemittel, 101 419 Tonnen Ers und 89 485 Tonnen Schrott eingeführt. Der Auswan-derervertehr umfaßte in derfelben Beit 10 881 Ropfe gegen. fiber 6100 Perfonen im erften Bierieljabr 1027.

Im Schiffsvertebr ftanb auch im erften Bierteljabr 1928 Die bentiche Flagge mit 477 Soiffen an erfter Stelle. Es fulgie bie ichwebische mit 827, die banifche mit 220. Die Dandiger Flagge war burch 28, bie polnische burch 85 Schiffe ver-ircien. Daß die polnische Flotte gegenüber 1027 (79 Schiffe) eine Abnahme zeigt, tommt baber, baf bie nicht fragtlich fub-ventionierien Schlepper unb Geeleichter ber Bisla-Baltyt wegen bes folocien Gradienmarttes aufgelegt murben.

Deutsch-pointice Berbandlungen in Wien.

Abnt Buftanbiger Geite mirb, wie bie "B, 3tg." ichreibt, bestedtigt, baf smifchen ben Delegationeführern für Die deutsch polnischen Danbelsvertragsverfandlungen bem Reichsminister a. D. Dermes und bem polnischen Dinifter n. D. Twardowski, furs nach Oftern in Wien eine Besprechung stattsinden soll. Es handelt sich babet aber, wie
bas Blatt hort, nicht um die matericle Wiederaufnahme ber pffigiellen Bandelavertrageverbandlungen, Die feinergeit nach vssiellen Handelsvertragsverhandlungen, die seinerzeit nach Erlaß der polnischen Grenzzonenverordnung unterbrochen worden sind, vielmehr noch immer um die Fortsetzung lener dipsomatischen Besprechungen, die vor eiwa 14 Tagen von dem deutschen Gesandten in Barschan, Rauscher, eingeseitet wurden und die nur den Zweck haben, erst einmal eine neue Bass sür die Wiederausuchten der materiellen Hauschlesvertragsverhandlungen zu sinden.

Reue deutsche Bankonzession in Angland.

Zeit mit dem Hauptkonzessionskomitee der Sowietunion gessührt wurden, sind nunmehr zum Abschlußt gelangt und der Vertragsentwurf ist an den Rat der Volkskommissare zur Bestätigung weitergeleitet worden. Nach dem Vertrag erstält die A.G. für Bauaussührungen das Recht, sich in der Sowietunion als Bauunternehmen zu betätigen. Das Kapistal der Konzession beträgt 1,8 Will. Rubel. Das Transferrecht für den Reingewinn und einen Teil des Kohns der recht für den Reingewinn und einen Teil des Kohns der deutschen Arbeiter und Angestellt enist gesichert. Bemerkenswert ist, daß in letzter Zeit bei den Berhandlungen ruslischerwert ist, daß in letzter Zeit bei den Berhandlungen ruslischerzieits größtes Enigegenkommen gezeigt wurde. — Wie der Ost-Expreh hierzu erfährt, beabschigt die deutsche Banfirma, sich in Ruhland vor allem auf dem Gebiete des Fabrikdaues, Bahubaues usw. zu betätigen. Bahubaucs ufm. gu betätigen.

Comjetrufiland auf ber Dentiden Dimeffe. Die Berliner Comjethandelsvertretung wirb, wie in ben Borjahren, auch Sowiethandelsveriretung wird, wie in den Borjahren, anch im Perhit 1928 auf der Königsberger Messe auskellen. Die russische Sonderausstellung auf der 16. Deutschen Ditmesse (12. bis 15. August) dürfte sich von früheren Auskellungen daburch unterscheiden, das im Einklang mit den Bekrebunger der Sowietunion, den Absak von Gittern zweiter Ordnung zu sördern, neben den xussischen Hauptexportgütern auf der Königsberger Messe land, und forstwirtschaftliche Rebensprodukte aller Art besonders reichhaltig vertreten sein werden.

Die englische Anleibe ber Stadt Lodz. Die Berhanblungen, welche von der Stadt Aods mit einer englischen Gruppe über eine Anleihe geführt werden, find der "Riencja Wichodnia" aufolge soweit forigeschritten, daß man bereits über die einzelnen Bedingungen verhandelt. Es handelt sich um eine langfristige Anvestitionsanleihe im Gesamtbetrage von fünf

Millionen Dollars. Denifche bilbielegraphilche Apparate für England. In großgügiger Beife wird zur Zeit in England die Einrichtung eines Rebes bildtelepravbischer Rachrickenlinden, die alle größeren englischen Zeitungsrebaktionen verbinden sollen, geschaffen. Die erste Linie London—Manchester ist bereits am Montag dem Betrieb übergeben worden. Sie ist von der Siemens & Halske A.-G., Berlin mit Apparaten nach dem System Siemens-Karolus-Telefunken ausgerüstet. Dieses Suftem murbe gewählt, weil, wie die "Dailn Mail" fagt, "ce bas am bestell entwidelte Snstem ber Belt fei",

und die Mebertragung des Bilbes auf beitabig weite Ent-fernungen taum langer bauert als die telegraphische Mebermittlung ber Radricht felbft.

Chaufenkerichen in Leipzig. Das Aunftgewer ventuseine in Leipzig beranftaltet zu Leipzig bom 14. 10. bis 18. 11. 1998 im stabilichen Kunftgewerbemuseum eine große Schutsenfterschau in 120 Musterveispielen von Schausenstern aus allen Gebieten von Gewerbe, Industrie und Handel. Die Austiellung
hat rein repräsentativen Character. Sie will lediglich zeigen,
wie die Waren am besten dem Käuser durch die Schausensterbesoration dargestellt werden. Ein direkter Aertauf von Gegenständen der Ausstellung ist ausgeschlossen, doch wird das Getre-tariat der Ausstellung tostenlos die Bermittlung geschäftlicher Beziehungen übernehmen. Anmeldungen der Aussteller sollen bis fpaleftens 15. Diai erfolgen.



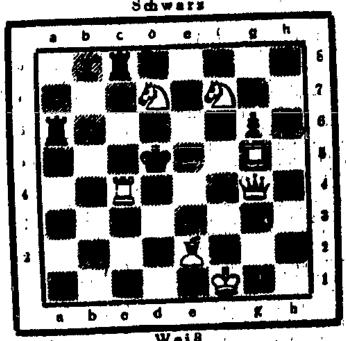
Programm am Dienstag.

16: Der Beruf bes Bolfsmirtes (Berufsbereiungsporirazi: Dr. Vierling. — 17: Unierhaltungstonzert (Funkfapelle). — 17: Humoresten Eprecher: Brund Anerichmann,
Leipzig. — 18.80: Lustiges aus der Kindviedungt (Kom Kalb dis zur Burst): Dr. Manns, Justerdung. — 19: Bettgenössische Komponisten im Spiegel ihret Hausmust. Horirag mit Beispielen "Bon Reger dis hindemith" von H.
Evenif. 12. Ernst Toch. — 19.80: Spanischer Sprachunterricht für Anfänger: Kurt Mete. Lektor der spanischen
Eprache an der Handelshochschule Königsberz. — 20.10:
"Ingeborg" Komödie in 8 Aften von Curt Got. Cenhespielleitung: Balther Ottendorst. — Anschlehend: Beiterbericht.
Lagesneuigseiten, Sportsunk. — Cc. 22.15—38.80: Abend-Tagesneuigkeiten, Sportfunt. — Co. 22.15—98.80: Abende tongert (Funforchefter).

Schach-Ecke

Bearbeitet vom Deutschen Arbeiter-Chadeunb, Gis Chounty. Bwidauer Strage 163 (Bollesbaus). Anisaha Mr. 25.

E. Blume, Anderien "Volkswille" Hannover 1926 Nr. 148, P. Bendler gewidenst



WeiB Matt in 2 Zügen!

Liftung der Aufgebe Mr. 28 (Bi 1. Sc4-d6! droht 2. Db3-b74 Se4-c5; 2. d4-d5; Se4-b6; 2. Se2-b4 Se4--b6; 2 Db3---f34 Ta6-b6; 2.

c7×d6; 2 Td8-c8 g3×d6; 2 Lh3-d7 Di1-b5: 2 Db3Xb5#

Diese schöne Aufgabe zeigt fünfmaligen Vochen. Der Schlüsselzug wirkt vornehm, auch die Oekonomie muß man als gut bezeichnen. - Weil die Aufgabe von Klinke, die wir kürzlich veröffentlichten, nebenläsig ist, erhält das Bitchner-sche Stilck den t. Preis. Leider hatten in dem Turnier auch noch andere Pech; der 3. Preis ist ebenfalls inkorrekt, alle folgenden Aufgaben rücken also nach.

Richtige Listungen jur Aufgabe Pr. 28 gingen ein von August Kielack, ligt.; Martha Leivelt, Danzig: Paul Jarzemkowst; Danzig: E. Loid. Danzig: Baul Rlawilowitt, Danzig: Berl: Raye, Leng-jubr: Ida Blanmann, Langiubr: Bruno Beisner, Langiuhr: Frig Eronfowitt, Jooppot: Paul Ralifd, Langiuhr. Aue Schachnachrichten unb Solungen find ju richten an Batter B1a Rangfuhr, herthaftrage 11.

Rreistag ber oftbentschen Arbeitersportler.

Die Bertreier der ostdeutschen Arbeitersportvereine, die in den drei Bezirfen des 12. Kreises des Arbeiter-Aurn- und Sportbundes Deutschlands zusammengesatischen worden, um den alle zwei Johre itage nach Konig so er g berufen worden, um den alle zwei Johre stage nach Konigendere Areistag zu bezehen. Troh ichsechter, vielsich sataltundsale Bohwerdindungen waren seläst aus den entiegendsten Geiebeten Olipreußens Delegierte zu der Tagung, und zwar in statischer Anzahl erschienen. Auch der Freistaat Danzig hate 16. Bertreier entsandt, die in dem 26 Delegierte zählenden Kreistag ein gewichtiges Wort mitzureden hatte. Bom Anndesvorsand vohlumentiert, das der Bundesvorsland den ostdeutschen Arbeitersportlern sein besonderes Augenmert gescheitt hat.

Als besonderes glünstiges Zeichen des Fortschrities sonnte man seistellen, daß sowohl der Kreistag, als auch die am Vortage abgeschaltenen Spartentogungen der Ausmer, Fusikaller und Wassersporter auf einem verhältnismäßig hohem Videau standen und durchwag fruchkringende Arbeitersportberugung seinen Kreisten gesest wird, je mehr als Gemeinkriters. Von blesen Leisten sind war der größte Teil der Handlungen getragen und leisten hauptsächisch die Kreistaatbelegierten in der Prodaglerung dieses Beitmotives bervorragendes. Zwar sielen ein Teil der Königsberger Delegierten und mit ihnen einiga Bertreier des 1. Bezirfs eitvas aus diesen Rahmen, doch wurden die Berührt.

Die Berichte.

Der geschäftliche Bericht sieß troß ber vielen Schwierigkeiten eine Borwärts, und Aufwärtsentwickung erkennen. So hat sich ber Witgliederbestand wesentlich gehoben. Reben der Einrichtung einer Verlagszen ihren Sis hat, hat sich die Einrichtung des Kreis- mittellungsblieber ihr, auf das beste semährt. Auch die proletarische Tagespresse ist wurd das beste demährt. Auch die proletarische Tagespresse ist wurd das beste demährt. Auch die proletarische Tagespresse ist wurd das beste demährt. Auch die proletarische Tagespresse ist von größten Teit dem Arbeitersport erschlossen und nahm die Presse zuge in der nachfolgenden Diskusson den bertlessen Kaum ein. Bedauert wurde die zwangsweise Passivität, die sich der Arbeitersport beim Kundsunt insolge dessen ansechlären Praktisen auserlagen muß. Im sehten Geschäftsjahr ist es auch gelungen, das Verhätinis zu den Behörden besserzäge reichen aber bei weitem nicht aus, um all die in Aussicht genommenen Arbeiten auch durchzussühren. Festgesellt werden konnte auch ein innigeres Verhältnis der Arbeitersportorganisationen zu den Arbeiterparteien und den Ewerschlichsen. Die Kasse balaneiert. Alls wichtigstes Ausbaugebiet wurde die Jugewohrage fage angelehen und soll hier mit erhöhter Spannkraft weiter gearbeitet werden.

Spanntrast weiter gearbeitet werden.

Die Turn sparte die neben dem Geräteturnen auch Leichtsathletis, Tarnspiel und Wintersport umfast, ist im 12. Areis als stärste Sparte onzusehen. Leichtathletis und Tarnspiel und neuerblings auch der Wintersport haben sich am beston entwicklit. Der Lehrtätigselt wurde erhöhte Aufmerkankeit geschenkt. So sonnten insgesamt in dem leiten Geschäftsjahr 20 Areislurses und Lehrsturglunden durchgesuhrt werden. Die Jahl der Areisveranstalstungen ist größer geworden und haben mehr Durchschlagskraft aufzuweisen gehabt. Insbesondere wurde Danzig hier als Wordischingslicht. Die Einrichtung von Zentrasstellen sür Kinderslich ingestellt. Die Einrichtung von Zentrasstellen sür Kinderslich ist die Sübung en ist im die Wege geleitet worden. Das Frauensturnen sitt unter dem Kunktionärmanges.

urnen sitt unter dem Funktionärmangel.
An der guten Entwicklung der Fußballsparte hat auch der Danziger Bezirk beträchtlichen Antoil. Als Fortichritt konnte die Zulastung des Kreises zu den Verbandsspielen verbucht werden. Die Wassersportsporte konnte über eine Ausbreitung ihres Tätigskeitsseises berichten. Das Rettungswesen und, als Neuerung, die Kanugruppe haben sich gut bewährt.

Was neu geplant if.

Im Brennpunkt des Interesses steht von den in diesem Jahre durchzusührenden Kreisvera nitaltungen das Kreis. jugendtressen Kreisvera nitaltungen das Kreis. jugendtressen Kreisvera in Braunsberg. Es ist anzustehmen, daß dieses Tressen ein gewaltiges wird. Im Jahre 1930 wird dann ein Kreisturnsest abgehalten werden. Bon den diesssährigen Beranstaltungen interessieren neben einer stattlichen Reihe von Bundessursen, von denen Danzig allein drei abhält, der im August in Königsberg zum Austrag kommende Leichtathseitsstädessenkampt. Außerdem sollen Kreismannschaften benachsarte Kreise besuchen. In organisatorischer Beziehung steht der Beslchluß, eine Kreisschung in use einzurichten, am erster Stelle. Die Fußballspieler interessiert besonders, daß in Aubunst die Kreissspieles zu Rusen und Lasten des Kreises gehend Die Schwimmer tragen ihr Kreisschwimmselt am 22. Juli in Königsberg aus.

Daß der nächste Kreistag in Danzig sattindet, wird hiersorts sicher große Freude auslösen.

Die Bablen.

Rach langerer Paufe ist es auch bem gestrigen Freistag ge-lungen, einige Daugiger Genossen in die Kreisleitung gu berufen. Der Funktionartorper fest fich wie folgt gufammen:

Rreibrat: Rreisvertreter: Scharfenort, Raffierer: Guß, Schriftsuhrer: Seibler, Obmann bes technischen Ausschuffes: Schriftsührer: Seidler, Obmann des technischen Ausschusses: E. Schwarz, Jugendleiter: Hoffmann, Pressedmann: Kiesch stämte Genossen aus Königsberg). Delegierte der Sparten: Turnersiparte: Thomat (Danzig) und Wieze Dank (Königsberg). Fußballsparte: Ewert und Lidelmann (Königsberg). Wassersportsparte: Jorpig und Kuge (Königsberg). Bundestagdelegierte: Willert und Ewert (Königsberg).

Turnsparte: Wännerturnwarte: E. Schwarz und Borkmann, beide Königsberg. Frauenturnwarte: B. Keumann (Danzig) und M. Dank (Königsberg). Sportwart: Thomat (Danzig). Kindersturnwart: Höhn; sänigsberg.

wart: Dowald. Schiederichterobmann: Rubn; famtlich Ronigeberg.

Fußballsparte: Ewer!, Kasserer: H. Wermke, Schiebs-richterobmann: Lange, samtlich Königsberg. Jugendobmann: Froese, Kreistechniker: Kiewall, beibe Elbing. Einspruchkommission: Jurgeit, Tilsit.

Wasser: Auge, Kassierer: Justes, Wasservallobmann: Schabmintel, Rettungsobmann: Jorbig, fanuobmann: Jorbig, familich Ronigs.

Fünf-Länder-Bogen.

Rampfe ber Arbeiterfporifer in Bürlch.

In Burich murben vom Comeiger Arbeiter. Eurn- und Sportverband vor überfülltem Baufe Bortampfe ausge-tragen, an benen Gegner aus Rormegen, Frankreich, Bettland und Deutschland fellnahmen.

Das Andertressen endete im Leichigewicht durch einen Sieg von Paucher-Paris über Mario Ne-Schweiz nach Puntsien. Im Weltergewicht musie Woldowsti-Riga von Dietifer-Lensberg nach 6 Runben eine Puntiniederlage hinnehmen. Der aweite Welterzewichistamps sach den Norweger Engli-

Dalo als Punktsleger über Bieland.Bern. Als Saupt, fampf bes Abends war ein Treffen zwischen Frank (Lurich). Verlin und dem Schweizer Weister Altborfer vereinbart. Der Schweizer Altborfer eniging nur laupp dem f. o., da er sich gerade nuch bei neun erheben konnte. Sieger nach Punften Grant.

Danzig ruftet für die Spiele mit Warschau. Mebungsfpiel: Dangigs Mannichaft gegen Fichte I 8:4 (1:8),

Die Danziger Fußball-Städiemannicaft des Arbeiter. Turn- und Sportverdandes Danzig und die 1. Maunicoft von Fichte, Ohra, sanden sich am 2. Feiertag au einem llebungsspiel sür die Städiemannicaft auf dem Sportvlatz in Ohra susammen, um sür die am kommenden Sonnabend und Sonntag in Warschauft die am kommenden Sonnabend und Sonntag in Warschauft die am kommenden Sonnabend und Sonntag in Warschauft der Kustischung der Städiemannschaft aus deinen ichte man dei der Ausstellung der Städiemannschaft nanschienend einen ichtechien Grisselung der Städiemannschaft hatte aus inn, um sich der spielstarken und klinken Ohraer Mannschaft zu erwehren. Viel Schuld an der schleckten Ausammenabeit hatte auch das Feblen des Mitielsäusers, der in diesem Spiel in der Fichtemannschaft mitwirkte.

Jum Spiele selbst: Fichte dat Anstoch, Nach stinken Angriffen kann Fichte nach 10 Winnten Spieldauer das erste Tor erzielen. Fichte nach 10 Winnten Spieldauer das erste Tox erzielen. Fichte nach 10 Winnten Spieldauer das erste Tox erzielen. Fichte dränzt immer mehr und kann einem Strasstan, da die Verteldigung und der Toxmann glänzend arbeiten. Im Anschlich an einen gut eingeleiteten Angrisstopf Fichtes Verteldiger zum Sclöstior ein, so das die Schödiemannschaft der Kroft, kam und schapen der Fichte Hickes Verteldiger zum Sclöstior ein, so das die Schödiemannschaft zu einem dillgen Ersolz kam. Unverdrössen sind dem Kichte zeitweise in seine Spielse zurückder und ber und bann All der Größt, während die Ohraer dem noch eins untgegenseien. Veim Stande 4: 8 sür Kichte trennien sich die Wannichasten. Welm Stande 4: 8 sür Kichte trennien sich die Wannichasten.

wilrdig auftreten wirb.

Lauenburger Juhballfpieler in Danzig. "Bormärts", Neufahrmaffer, gewinnt mit 6:1.

Der Arbeitersportverein "Vorwärts", Nousahrwasser, haite während der Osterselertage den Sportverein Lauenburg zu Gaste. Bei Anstoh logen beide Parteiem ein schnelles Tonnpo vor, so das die Tore abwechselnd in Gesahr kommen, doch konnten die Torhüter die Situationen noch steis reiten. Durch einen langen Schus des Mittelläusers kann "Vorwärts" das Führungstor einssenden. Bald darauf kann Lauenburg durch Versagen der Neussahrwasser Berteidigung gleichziehem. Wit 1:1 glug es in die Pause. Nach Daldzeit ändert sich das Vild. Louenburg war dem Spiel nicht mehr gewachsen, so das es dem schnellen Tempo von V. zum Opser siel. Trospem zeigte Lauenburg als ein schönes, technisches Spiel, von dem noch manch eine Danziger Wannschaft eiwas lernen könnte. Vur vor dem Tore kombiniert Lauenburg eiwas lernen tonnie. Bur por bem Tore tombiniert Lauenburg auviel, sonft mare das Resultat nicht fo hoch geworben. Eden 5:5.

Arbeiter-Turn- und Sportverband Danzig

Arbeitersportler!

Rommt heute abend 7 Uhr gum Werftfpeifehaust

Gen. Koppisch—Leipzig

(Mitglieb bes Bunbesvorftandes) fpricht über

Meue Aufgaben

Insbesondere bitten wir alle Funktionare um ihr Ericheinen.

Des Wezisteszi.

Die gestrigen Fusballspiele.

Jungfiadt I gegen &. T. Bangfuhr II 2:1 (2:0) Eden 6:5. In einem Gefellichafisfpiel trafen fich obige Mannichaften auf dem Husarenplats in Vangsuhr. Zwei gleichwertige Gegner, die es mit dem Spiel recht ernst nahmen, standen sich
gegeniber. Durch Verschulden der Langsuhrer Verteibigung
kommt Jungstadt dum Führungstreffer. Bis dur Pause
kann Jungstadt dann noch einmal einsenden. Nach derselben hat Langsubr mehr vom Spiel und stell' diese lieberlegenheit durch ein erzieltes Tor unter Beweis.

"Borwärts" II, Reufahrwasser, gegen Zoppot II. 4:0 (2:0) für Zoppot.

Bei Boppot kann der Sturm gefallen, der burch seine gut an-gebrachten Schlise das Spiel für sich entschied. Bei "Vorwärts" versagte die Bertoldigung vollkommen.

Bormbris II gegen Schiblig II 6:0. Durch nicht vollftan-biges Antreten ber Schibliger hatte Bormarts ein leichtes Spiel und gemann nach Belieben.

Sensube III gegen Stern II §:5. Her war bie größere Ausbauer ber Sternmannschaft ausschlaggebend. In gaber Abwehrarbeit konnte Heubude bas Spiel bis dur Halbdelt noch 0:0 gestalten, mußte bann aber ber besseven Mannschaft ben Sieg überlassen.

Justallspiele im Often.

Titania (Stettin) folagt B. f. Q. Merfeburg 4:0 (8:0).

Das am Oftersonntag in Stettin ausgetragene Gesell-ichaftsspiel zwischen B. f. L. Merseburg und bem Altmeifter Titania (Stettin) enbeie mit einem verbienien Siege ber Litanen mit 4:0.

Berliner Sporiverein 1892 gegen B. f. B. Abnigsberg 1:1 (1:0).

Das sweite Spiel bes Berliner Sportvereins von 1892 auf feiner Oftreife fonnte bie Berliner Oberligamannicaft unentidieden ftellen. Der Wegner, ber Ditpreufenmeifter V. f. B., erwies fich als volltommen gleichwertig. Das Spiel war ein typilder Balbgeit-Rampf.

Inbilaums-Spiele des B. n. E. B.

Schwache Leiftungen ber Brager Fusiballgaffe. -- Gules Abidmelben ber Dangiger.

Der Ballpiels und Gidlaufverein baite aulählich seines Währigen Bestehens während der Ofterselertage ein Jublidumsturnier veranisaliet. In Erstaunen seste die Reichhaltigseit des Programms, denn außer einer Prager und einer Abulgsberger Fußballmanuschaft waren noch damburger Hodenspieler verpflichtet. Obwohl die Gaste eimas entiduschen, so blieb dadurch der Ersola des Gastagebers, der zwei Spiele gewinnen und eins unenischieden gestalten konnte, unaeschmälert. geftalten tonnte, ungefcmalert.

2. u. C.B. fcfagt Sportbriiber Brag 4:3 (1:1) Gden 3:5.

Auf ber Kampfbahn Riederstadt fand am ersten Feleriag bas von ber Danziger Sportgemeinde mit Spannung erwartete Treffen Prag gegen Ballspiel- und Eislaufver-ein statt. Vorweg muß sestgestellt werben, bas die Prager nicht bas waren, was man sich hier in Danzig unter "Ober-Ilga" porgeftellt batte.

Bon ben Pragern batte man jum minbeften bas Nor-herrichen ihrer Spielweife erwarten bilrften, was ihnen wohl

Non ben Pragern hatte man zum minbesten das Porherrschen ihrer Spielweise erwarten dürsten, was ihnen wohl
zu Beglim gelang, später aber sich immer mehr versor. Der
Prager Sturm, der in der ersten Haldzeit viel über das Zor
verschenkte, hatte in der zweiten Haldzeit viel über das Zor
verschenkte, hatte in der zweiten Haldzeit viel über das Zor
verschenkte, datte in der zweiten Haldzeit nicht mehr diesetsen.

Torgelegenheiten. Das Resultat entspricht dem Spielversauf.
Vlach dem Ansich der Kallspieler wird den Von Pragandigescheiten, dei welchem sich eine leichte Uederlegenheit der
Abgesangen und nun begann ein vorsichtiges Abiasien beider Flach demerkbar machte. Turch das Abseitsslichen des Prager
Rechtsausen, welches Poment sich in der ersten Haldzeit recht
oft wiederholte, wurde viel verdorden. Turch Haldzeit recht
oft wiederholte, wurde aus einem Erpfänles Keldspiel. Aus
einer gut getreienen Ecke sir Prag wurde von dem Haldzeiten
Rr. 1 verwandelt. Auschlichend an einen guten Durchbruch
der Prager wurde das schon sichere Tor von dem rechten Läuser
der Prager wurde das schon sichere Tor von dem rechten Läuser
ist Hanger wurde das schon sichen dereitet. Kurz nachdem
ist Haldzeit. Nach der Fause ließen die Gäste immer mehr nach.
Durch Hand-Elsneier somm Prag zum zweiten Tor. Nach
einem Alleingang des Prager Mittelstürmers sass gut getreten
Mr. 3 für Prag. Run drängen die Malspieler währig, Das
Tempo verschärft sich merklich. Eine Flanke von Linksausen
wird den heimischen Haldrechten verwandelt. Stand 3:2
für Prag. Die Verteidigung belder Manuscheit. Stand 3:2
für Prag. Die Verteidigung belder Manuscheit, wird jeht
zientlich vielbeinig. Aus einem Gebränge heraus somite der
linke Läuser von U.- n. E. V. zum Ausgleich einsenen. Durch
einen weiteren Hand-Esseneier wurde das Resultat von W.- u.
E.-R. aus 4:3 gestellt. Aus daraus erwänte der Schlinkpfiss ber die Beimischen voll und ganz befriediate. E.-A. auf 4:3 gestellt. Kury barauf ertonte ber Schluspfiff ber die Heimischen voll und ganz befriedigie. Das Spiel ung finanziell ein Relusall gewesen sein, da die Juschauerzahl im Verhältnis mässig war.

1919 Reufahrwaffer gegen Brag 1:1 (1:1) Gden 5:7 (1:5). Am zweiten Feiertag spielten die Prager gegen ben Sport-verein 1919 Reufahrwaffer. Befondere Leistungen wurden von keiner Seite gezeigt. Wohl verfügten die Gaste fiber eine schöne Ropfballtechnit und waren slinker am Ball. Doch konnten sie in ihrem Stellungsfpiel nicht sonberlich überzeugen, tropbem fle auch technisch etwas besser waren. Vom Sportverein 1919 hatte man fejon beffere Ghiele gefeben. Ster bing bieles gu

febr bon Bufalligfeiten ab und mar bon einem fpftematifchen Aufbau wenig zu merten. Der Spielverlauf war folgender: Bon beiben Seiten er-weisen fich die Berteibiger als ballsicher und flären mit weiten Schlägen. Allmählich arbeitet Prag eine seichte Ueberlegenheit heraus, die zu einer Reihe von Eden führt. Durch zu langes Vallhalten wurde hier manche Gelegenheit verpaßt und was nicht hoch darüber geschossen wurde, erledigte der Torhüter sicher. Im Anschluß an einen krästigen Vorsioß fällt das erste Tor für Prag. Schon eine Minute später kann Neufahrwasser den Ausgleich durch eine gut geiretene und abgenommene Flanke wieder herstellen. Mit 1:1 gehis in die Pause. Nach derselben kommt der Sporwerein 1919 immer mehr auf. Die Auste wahren Ich in auser Wanter Cinen besonders konsten Gaste wehren sich in guter Manier. Einen besonders scharfen Ball meistert der Prager Torhüter im Sprung, und sommt der Torlinie bedenklich nahe, doch wird das Tor vom Schiedstichter nicht gegeben. Trotbem 1919 zum Schluß mächtig auf das Tempo drück und das Spiel harte Formen annimmt, kommt

es gu feinem weiteren Erfolg.

Hodenfampf harveste. hube gegen Ballfpiel- und Eislaufverein 1:1 (1:0). Die Gafte maren ben Einbelmischen technisch weit über-legen. Die Ballfpieler wehrten fich mit Gifer und blet Glid. Tropbem bie lebte Bierteiffunde gang ben Gaften gehörte, tonnten fie nichts Bablbares eringen und mußten fich mit bem Refultat 1:1 begnugen.

Alte-Berrenfpiel "Asto" Rönigsberg gegen B. u. E.B. 0:1 (0:0) Eden 4:4.

Buntt & Uhr festen fic am erften Feieriag bie wohlbeleib-ten alten Berren beiber Bereine in Bewegung. Bei ber Aufstellung ber Mannschaften wurde bie Genlorenruhe wohl behalten. Der Torwart ber Ballfpieler, ber wohl ber beleibtefte

war, süllte allein das halve Tor aus; baher das Resultat.

Die Ballspieler haben Anstoß. Der Asso-Torwart kann einen gut geiretenen Ball zur Ede ablenken und läßt sein Können auf eine frühere gute Schule durchbliden. Die britte Ede für B.- u. E.-A., die icon verwandelt schien, wurde dom Asto-Torwart gut gehalten. Salbzeit 0:0. Rach ber Baufe ift wechselnbes Spiel. Durch ein Migverständnis zwischen bem Usto-Lorwart und bem Berteibiger fiel bas erfte Tor für B. u. E.-B. Es war biefes bas erfte und lette Lor bes Tages. Trop vieler luftiger Momente wurde zuweilen ein gang an-nehmbares Bakipiel gezeigt.

Sanbball in Abnigeberg.

Am Ostersonntagvormittag trasen sich in Königsberg zweds Aufstellung einer Handballstädtemannschaft für ben Kampf Königsberg gegen Danzig zwei Königsberger kom-binierte Mannschaften. Das Spiel sab die A-Mannschaft, bie man mit ber Bertretung Königsbergs zu beauftragen gebentt, als weit besser und biese tonnte auch mit 9:3 Sieger werben.

Strafenfahrt Berlin-Leipzig.

Die flaffifche Diterftragenfahrt Berlin-Leipzig bes Beipsiger Bunbesganes fam am erften Feiertag jum Austrag. Insgesamt 60 Fabrer ber A-Rlaffe, 250 ber B-Rlaffe und über 25 ber Altersfahrer bestritten bas Mennen. Ergebniffe: A-Alaffe: 1. Stöpel-Diamant, Berlin, in 14, 46, 40. B-Rlaffe: 1. Mirticinf, vom Berein Wanderfalf, Dresben, in 4, 46, 16. Altersjahrer: 1. Kranver-Diamant, Chemnis. in 5, 20, 17.

Cibinger. Sugendfußballfpieler in Dangig.

Tront Rab. I gegen Bormaris, Elbing, Rab. I 1:1. Um 1, Welertag figuben obengengunte Augendmann. icalien au einem Gefellschaftelpiel auf bem Tront gegen. uber, Weibe Manufchaften geinten ein fottes Epiel, boch fiellte ber ichwere Plat au große Anforderungen an bie

Mm 2. Petertag friefte bann noch biefetbe Manufcaft in Dora gegen Frate I Igab, und ber I. Schibliber Jugenb.

Finic I Jab, gegen Sormäris, Elbing, I 2:2. Shiblik I Ind. fienen Normäris, Glbling, I 1:8.

Die fpielfigete Schibliger Augend mufite fich auch eine miede lane gefallen laffen.

Deutice Amateurbormeiftericaften.

Wel ben bisber in Leipzig ausgetragenen Enbfampfen um ben Weisterlitel schlug im Rilegengewicht Ausbad (München) Uwis (Portmund) nach Muntten. Im Anntangewicht bestegte Ciglorff (Bertin) Liebers (Chennily) nach Punfien. 3m Acbergewicht errang Dalmow (Verfin) liver Klog (Königsberg) elnen Muntiffen, wonegen jedoch Projest eingelent wurde. Der Rampf im Beldigewicht enbeie mit einem Auntifleg bee Adlner Lubbers über ben Berliner Malg.

Reuer Söhenrehord für Segelflugzeuge.

Mm Donnerstagvormittag erreichte Gerbinand Schula, ber unerreichte Refordmann im Segelffug, bei einem ich. Minufenfing auf bem Welande ber Gegetflugidute Grunau wel Siridberg (Schleften) eine Bobe von 570 Melern über ber Allfinglielle. Diefe Beifinng fieht im In- und Andfande unerreicht ba und ift bewhatt fo erstaunlich, weit Schulg nicht mit einer einens erbauten Refordmafchine flog, fondern ein Zontrumpffingsein ber Segelflugionte Grunon benubte.

Leichtathletik-Rampf Berlin - Griechenland.

Der Start ber Berliner Leichtathleten in Griechen. fand war von prächtigftem Weiter beglinftigt, fo baft am Zennabend eima 20 000 und am Sonntag fogar 50 000 Buschauer im Marmorstadion zu Athen dem Verlauf der Wettkämpse beimphnten. Schon am ersten Tage schnitten die Berliner erfolgreich ab. Im 100-Meter-Endlauf plazierlen fich brei Dentfche, ferner wurden erfte Plate im Weitfpring, Angelftofien und in der 4×100-Meter-Staffel belegt. Hach bem erften Tage lagen die Berliner mit 20 Buntten por Griechenland in Filbrung. In den Kampfen bes zwei-ten Tages verringerte fich ber Abstand, fo daß im Gefamtergebuls ber Werliner Sp. Cl. nur knapp mit 120 : 118 Puntten por Griecenland fiegreich bileb.

Die ersten Davispokal-Spiele.

In den Festtagen kamen in Barcelona die ersten Spiele in ber europäischen Bone um ben Davispofal amiichen ben repräsentativen Spielern Chiles und Spaniens aum Austrag. Die Glifenen fienten glatt mit 2 : 1.

Samburg ichlägt Robenhagen.

Das am Montag in Ropenhagen ausgetragene Städtefpict Samburg - Ropenhagen enbete überraschenb mit einem 2:0. Siege ber Sanfeaten.

Neue Schwimmbbchfileifinng. Waller Gpence unter-polym in Chilago einen Angriff auf die 220-Paros. Bruftichwimmbochileiftung. Der Amerikaner legte bie Diftang bei Worprüsungskämpfen in der neuen Welibestzeit von 3:48 auxilct.

Gewerkschaftliches u. Foxiales

Der Streik auf ber Klawitter-Werft.

Blie es gur Arbeitsnieberlegung tam.

Aufe bereits berichtet, ift es am Bl. Mars auf ber Rlawitter. werft gu einem Tellftreit ber Chirrmeifter, Schiffegimmerer, Schiffbauer, Mieter und Stemmer gefommen. Wie uns ber Deutiche Metaffarbeiter-Berband bagu berichtet, bat biefer pibblice Streff eine fast einfährige Borgeichichte.

Im Junt 1927 batte ber Collichtumbaubichuf einen Spruch gelatt, ber bie Lone um 2 Pf. von 45 auf 47 Pf. in ber Spige erhonte. Diefer Spruch wurde aber mit einer vermafchenen Blegrundung verfeben, aus ber gu entnehmen war, daß burch diefe Erhühung ber Grundlöhne

eine Bierblenftsteigerung uicht erfolgen follte.

Die Firma lebnt ben Spruch ab, ber angerufene Demobil. machungstommiffar erflärte den Spruch für verbindlich, verwischte ibn aber burch eine ben Wemertichaftovertretern abgenommene Erflärung, daß fie - bie Wewerfichaften fich bafür einseben werben, bag die Alffordverdienfte nicht gesteigert, fonbern nach ber Grunblohnerhohung in ein angemeffenes Berhaltnis sum Grunblohn gefeht werben. Die Firma febnt ben Speuch auch bann noch ab.

Das angernfene Gewerbegericht entichleb, baft eine Ausführung bes Spruches guminbeft für Altorbarbeiter nicht in Frage tomme, weil bie Altfordiberverbienfte nicht verringert worben find, bas fet aber Wedingung bes Schiebsfpruches in feiner Wegrundung ber erften Inftang gewefen. Ein eingeholies Diechtsgutachten erflärte gwar ben Spruch ohne mitafict auf bie Begrundung für wirtfam, feboch mar blefes für bas Bewerbegericht nicht burdichlagend genng. Go haben wir einen in bem Schlichtungsverfahren einzig baftebenben Gall, baf ein verbindlicher Spruch nicht verwirklicht wurde. Ein folges Berfahren war nur in Dangig möglich, wo weber bie genitgenben gesetlichen Grundlagen, noch bas arbeitsrechtlich vorgebildete Juriftenmaterial vorhanden find.

Die Arbeiterschaft war über den negativen Ausgang diefes langen Werfahrens begreiflicherweise ungehalten. Da ein Bertrag in biefem Beirieb nicht besteht und bie Firma fich bisber weigerte,

mit ben Gewerkschaften auch nur gu verhaubeln,

fo mußte der gesetliche Arbeiter-Ausschuft eingreifen. Diefer fündigte ben verbinblichen Gpruch, erfucte um neue Berhandlungen, die gunachit unbeachtet geblieben find, bis ber Tellftreit begann. Dann erft verftand fich die Firma du Befprechungen mit bem Arbeiterausichuft. Gie bot 2 Pf. Erhobung der Grundlohne und Ferten bis au b Tagen, je nach ber Dauer ber Befchäftigung. Zarifvertrage mit ben Wewerkschaften abzuschließen lebnte fie ab.

Diefes Berhandlungsergebnis lag fowohl ben Streifenben als auch ben noch im Betriebe Befchäftigten gur Abstimmung por. Somoft von ben Streifenden als auch von ben Alrbeitenben wurde es abgelebnt. Belchloffen wurde ferner, baft jede Heberftunde von ben noch im Betriebe ftebenben Arbeitern abgelebnt wirb, folange biefe Differens nicht befeitigt ift. Ferner befchioffen bie Dodarbeiter und Anftreider, fich bem Zeilftreit angufdliefien.

Won bem Teilftreit werben eine in Arbeiter beiroffen. Im Betriebe felbft find noch etwa 100 tatig, die aber bei einem langeren Andanern, und mit einer langen Dauer wird bestimmt gerechnet, nach und nach gur Entlaffung fommen bürften .

Die Arbeiterichaft ber Dangiger Meiglibeiriebe wird auf

ausmertsam gemacht. Solde fann einstweilen nur im Dod-

beiriebe au fuchen fein. Ale wesentliche bringende Auftrage

eimaige Streikarbeit

anguiehen die Eisenkonftruktion ber Brunen Brude", ein Rran für den Bafenbetrieb und Dodarbeiten.

Die Firma fat wieder einmal, wie bas icon oft der Fall mar, einen Bundesgenoffen in ber fommuniftifchen "Arbeitergeitung" gefunden. Diefes Blatichen und ein von ben Rom. muniften herausgegebenes Flugblatt miffen weiter nichts gu fdreiben, als von einer "Sabotage ber Gewerticalts. blirofratie". Die Gewertichaften und Die Arbeitericaft verbitten es fich gang entichieben, daß ihre Rampfe burch berartige "Aftionen" hinteririeben werben.

Die Rönigsberger Buchruckereibefiger foarf gemant.

Durch Berhandlungen mit ben Unternehmern im Ronigeberger Buchbrudgewerbe mar es gelungen, auf einer fast annehmbaren Basis zu Bereinbarungen zu fommen, die die Arbeitsaufnahme bei einigem weiteren Endwegentommen ber Pringipale gewährleistet hatten, So lag bie Situation im Buchbruderftreit am Donners. tagabenb.

An blefem Abend aber mar in Ronigoberg ein Bertreter bes Auchdrudervereins, ein herr Sturm aus Dresben, amvefenb, ber es verstand, die Ronigsberger Pringipale icharf zu machen. Sie jogen ihre Angebote gurud und verlangten bedingungelofe Arbeite aufnahme gu ben Gagen bes Schiedsipruches.

Die richtige Antwort auf biele Scharfmacherel des Bringipal. perciuspertreiers gab die am Freitag ftatigefundene Streit. perjamminng ber Buchdruder. Sie lehnte mit Getächter ble ungloubliche Anmagung bes herrn Sturm ab und ftellte lich . einmutig auf ben Standpunft, bag mur bie Aufgabe bes Breftige. flandpunttes ber Unternehmer, bie Bereitwilligfeit au Bugeftanb. nillen, ben Arbeitofrieben im Konigsberger Buchbrudgewerbe wieberherftellen fonne,

Die Erfola verhandelt. Durch freie Bereinbarung amifchen ben Gewertichaften und bem Arbeitgeberverband ber Detallinduftrte murben für Roln mit Birfung vom 1. April die Gruppenlöhne in der Metallinduftrie um 8 bis 10 Pf, pro Stunde erhöht. Die Löhne ber Gilfsarbelter erhöhen fich um 7 Pf. die Stunde. Die Löhne ber Arbeiterinnen betragen in Bufunft 75 Prozent ber Bone ihrer Berufegruppen. Gur bie Alfordarbeiter wird eine Sonber. aulage von 4 9f. bewilligt, ebenfo für die Bilfdarbeiter.

Der Reichstarif für bas Deutsche Lithographie, und Gieln. brudgewerbe, umfaffenb bie Berufegruppen ber Lithographen, Gicinbruder, Rotenbruder, Motenbruder, Motenfiecher und ben photographifchen Runfibrud, ift bom Berband ber Lithographen und Stein. bruder als alleinigem Rontrabent auf Arbeiterfeite am 31. Dars sum 31. Mars gefünbigt worben. Reue Zarif. verhandlungen find für bie Beit bom 14. bis 16. Mat angesett. Bei bem icharfen Wegensat zwischen ben Antragen ber Bar-teien ift mit febr bestigen Auseinanbersehungen zu rechnen.

Reine Gemeinschaft mit ben Muffen. Der Internationale Gewertichaftsbund hat dem Schwedifchen Gewertichaftsbund mitgeteilt, baft bas Anfuchen bes Comebifchen Bergarbeiterverbandes um Bulaffung jur Bergarbeiterinternationale abgelebnt murbe, ba ber Schwedische Bergarbeiterverband mit bem Ruffifchen Bergarbeiterverband gufammenarbeite.

Aus der Geschäftereit.

Mittel gegen Rheumatismus find gabireich aufgetaucht. Darunter nimmt "Togal" ben erften Blag ein, und gwar beshalb, weil es u. a. fehr gunftige Rombinationen von Gallauf und Gerbftoff entbalt und daber unbedingt die unerwilnichten Folgen bes Galianis befeitigt, bas für bas bera ichnolich ift und allgemeine Schwäche hervorruft.

Proletia beheht sum Unterschied von anderen Abführmitteln eine Stublverstopfung auf gans naturgemäße Weile, wodurch teine purübergebende Picisung der Darmwande entfiebt. Jede Sausfran tann mit Silfe des graifs gelteferten Rochumes die ichniten Speilen burch Busau von Brotella anfertigen. Raberes das beutige Inserat.

Amilidic Bekanntmadungen

Auf die Aerdinaungkangeigen im Stagikaugelger vom 11. b. Wi. heixelsend bleuban einer Lietonfigris babn gul bem klugvlat Langlubr und der Kähr-rampen am Sa it d. x u.g. wird blugewielen.

Der Genat. Abiellung O - Bertebramelen.

Verfammlungs - Anzeiger

Angeigen für den Wersammlungstalender werden nur bis g Uhr morgens in der Geschiftsftelle, Am Spendhaus 8, gegen Barzahlung enigegengenommen. Zeilenpreis 20 Guldenpfennig.

Freier Swacklind Laugiube. Das Alublofal ist ver-legt in das "Laugiubrer Bereinsbaus", Delligen-brituner Wea 26. Spielabend jeden Bleusing, ab 7 Uhr.

Freie Turnerlägft, Lauginür. Seute abend sprickt Wenville Koppilch vom Bundesvorstand. Raberes in der Bekanntmachung des Alexires. Teder Wenville, der an die Aufwärtsentwickung unferer Bewegung mitarbeiten will, bat unbedingt zu ersichenen.

ERD., Obra. Mittwoch, den 11. April 1928, abends 11% ilbe, in der Sportballe in Obra; Mitaliederverfammlung, Tagesorbnung: 1. Wortrag des Aba, Gen. Filder; 2. Wool der Delegierten sum Parteltag.

Soz. Arbeiter-Jugend-Bund, Dienstag, den 10. April, abenba 7 libr, im Wieffebaus F (Kinderheim): Muste-liebungsabend. Samilide Musiter aus den Stadtaruppen werden gebeten, zu erscheinen. Mittwoch, den 11. April, abende 8 Uhr, im Dan-siger vein, Wiebengalle: Sprechcor-Brobel Es wird im Beteiligung sämtlicher Jugendgenoffen gebeten, da ein neuer Chor eingesibt wird.

Saitler, nub Taveslererverband. Mittwoch, den 11. April, abends 63. 11br: Mitgliederversammiung im "Blanken Lonnchen". Wegen wichtiger Lagesordung wird erlucht, recht zahlreich zu erscheinen.

SPD., Lamenstein. Donnerstag, den 12. April, abenhs 8 Uhr: Mitaliederverlammlung. Borirag des Abg. Gen. Mau.

SPD., Sasmwarling, Donnerstag, den 12. April, abenbs 7 Uhr: Witgliederversammlung, Bortrag des Libg. Gen. Kaifer,

Mittwoch, ben 11. April, vormittags 11 Uhr werbe ich im Pfandwege

mehrere wertvolle Brillantgegenstände

öffentlich meiftbietend verfteigern,

Besichtigung eine Stunde vorber. Sieamund Weinberg

gerichtlich vereibigter Cachverftanbiger vereidigter, öffentlich angestellter Auftionator

Dongig, Jopengaffe 13, Feinfpr, 266 33.

Deutscher Seimathund Danzig

Donnerstag, ben 19. April, abends 8 Uhr Borfaal bes Stadtmufeums, Fleifchergaffe 25/28

Limibildervortrag Mufeumsbirektor Dr. Mannowiky

Danziger Kirchenschätze

Mitglieder frei, Dichtmitglieder 1 .- G

Fahrräder

neueste Modelle 1928 Trotz Zolierhöhung zu billigsten Preisen



Wochenraten von 5 Guiden gestattet

Erantzteile, wie: Ketten, Pedale, Sättel, Glocken ganz besonders billig

Roparaturen in eigener Werkstätte Bernstein & Comp

6. m. b. H. Danzig, Langgasse Nr. 50

Chaiselongues, la Verarbeitung, sow. Aufarbeiten

sämtlicher Polatermöbel konkurrenzios billig. Zahlungserleichterung.

Poisterwerkstatt Pferdetränke 1.

in Emaus (gegenüber kath, Kirche), Gr . Walddorf (Nühe Sirausgasse, Mitteltrift) u. Langfuhr (Reichskolopie Wolfsweg/Ostseestr.) sind noch Parzellen zu vergeben.

Näheres zu erfragen und Meldungen erbeten Städt. Wchliahrteamt, Wiebenkaserne, Zimmer 53

Ausschuß für Kleingärten und Laubenkolonien

(nach Prof. Dr. Gewecke)

die Erlösung von schädlichen Abführmittein, die ideale Magen-u. Darm-Glät

far Gesunde und Kranke, die in hundert Zubereitungsarten genießbare

Gesundnahrung

als Frühstück, Mittag- und Abendbrot - für Kinder und Erwachsene -

in Apotheken und Drogerien bekannten Sorten erhältlich!

Brotella - Kochbuch umsonst!



Stellenangebote

Cchuhmache.:-Lebelina mird eingestellt.

Albrecht, Souhmadermeifter Bartholomäikircheng ,23, 3

Stellengesuche

Auftäudiges Mäbchen, Laufche fanb. 2-3.-Wohn., 17 3., such Stelle i. kl. Siolzenberg, Micte 15 G., Saush. ob. and. Beschäftis gegen 2-3.-W. Danzig vd. Sing. v. 5135 a. ding. v. 5135 a. ding. v. 5135 a. ding. v. 5135 a.

Junge hräftige Fran lucht Kontor- vo. Rein- Rusiges Chepaar lucht machestelle, Ang. u. 5142 a. d. Exp. d. "Boltsst.". **Rithemakner**

Wohnungstanja

Frdl., sonn. Wohnung, Stube, Kabinett, große helle Küche, Boben und Trodenbod., Nähe Fischmarkt gegen eine groß. zu fausch, gesucht. Ang. n. 5140 a. b. Erv. b..., R.".



Teilzahlung fertig und nach Maß? Kein Preiseufschlag!

für elegante

Broligases 128/129 Fracks. Smokings, Gehröcke werden verlieben

Tauine meine qui renovierie 2-Simmer-Bobunus gea. gl. grobe am Trovi. Ang. u. 6186 a. b. Exped

3n vermieten

Frenndl, Colafftelle frei 1. Damm 19, 8. Bu mieten gefucht

Ang. n. 5187 a. d. Exv.

Berm. Anzeigen

Bians su vermieten. Seinrich Müller, Langgaffe 71. 1. Geschäftszeit 10—4.

Fahrrad-Reparaturen Cefatielle billigft. Lgf., Sauptstraße 64.

Schreibmaichinen. Büromaichinen repariert fachmännisch u billig M. Schumenn & Co., Böttchergasse 28/27, Bürohaus.

Sliefensegarbeiten fow. n. Aufgange w. fac-gemäß u: bill. ausgeführt. Ang. u. 4988 o. b. Exped.

Taballvieifen und Svigen werden repartert. Bernsteinschleiferei F. Schmidt. Breitgasie 69, 2.

Wer leibt Frau sur Schaffung von Existens auf ein Jahr 1800 S. gegen Zinsen, Ang. u. 5189 a. d. Exp.

Malergrbeiten jowie Streich. v. Stuben-und Lichenmöbeln führt billig aus. Ang. u. 5124 a. b. Exp. b. "Boltsft.".

Damenkleider

werd, nach bem neuelten Schnitt faub, angefertigt von 6 Gulben an Confengaffe 95, 1 Tr., Eingang Mündengalie

Dansiger Radiriditen

Die Holzausfuhr ift größer geworden.

Dagegen ble Roblenausfuhr gefunten.

In der dritten Märabetade (vom 21. dis 81. Mära) lit die Danziger Ausfuhr mit 1826 525 Doppelzeninern gegenüber der vorangegangenen zweiten Märabetade eiwas zurückgegangen. Dieser Rückgang ist aber lediglich auf die Roble zurückzusühren, welche im eingangs angestührten Jeitabschrift nur 146 200 gegenüber eiwa 1900 000 Doppelzeniner in bisherigen Pesadendurchschnitt betrug. Der Rückgang der Roblenaussuhr ist wiederum durch die karke englische Konsturenz bedingt, die besonders in den letzen Wochen mit besonderem Eiser betrieben wird. Sie dürste jedoch nur als vorübergehend angesehen werden, da auch polnischerseits alle Mahnahmen getrossen werden, um der englischen Konsturrenz gewachsen zu sein.

olle Mahnahmen geiroffen werden, da auch polnischerseits alle Mahnahmen geiroffen werden, um der englischen Konsturrenz gewachsen zu sein.

Dagegen welst die dritte Märzbekade eine sehr erhebliche Steigerung der Holzaussuhr auf, diesekmal 502 620 Doppelzentner gegenüber einem Durchschitt von 850 000 Doppelzentnern in den lehten Monatsdekaden. Die in der dritten Märzdekade erreichte A. sudrmenge erinnert vereits an die Oolsaussuhrmengen der Hochtonjunkturzeit in der ersten Oolsse Geschäfte wieder in Schwung kommt.

Die Geschäft wieder in Schwung kommt.

Don sonstigen Aussuhrartikeln ist noch Geireide mit 42 870, Inder mit 34 500, Zement mit 31 850 und Kalisalse mit 28 400 Doppelzentnern zu erwähnen.

Die Einsuhr beirug in der drütten Märzdekade insgesamt 420 887 Doppelzentner, d. h. eiwa 20 Prozent mehr als in der vorangegangenen Pekade. Die größte Einsuhrmenge, und zwar 168 540 Doppelzentner, entsällt auf Eisenschrit, seiner 106 000 Doppelzentner auf Pospolzentner auf Geirelde, 18 220 Doppelzentner auf Bruchellen, 25 000 Doppelzentner auf Thomasmehl, 16 100 Doppelzentner auf Geringe usw.

Merkwürdige Gelbgeschäfte.

Bieber ber Joppoter Spiciffus. - Das verpfändete

In einer Verdandlung vor dem Einzelrichter in Danzig tamen Geldzeschäfte zur Erbrierung, wie sie von den Epielern, den Bermittern und Geldleidern in Joppot der irieben worden. Ein Spieler hatte sein Geld verloren, wollte aber weiter spielen, um doch noch Gewinne machen zu können. Er hatte einen Schmudgegenstand im Werte von 5800 Gulden bet sich, den er nun zu Geld machen wollte. Das Schmudstüd wurde verpfändet, und zwar zunächt sür verspielt, und nun wurde der Verpfändengsbeirag auf 1700 Gulden erböht. Der Geldgeber V. erhielt nicht den Schmudgegenstand, sondern den Pfandschein des Leihamts, dei dem der Gegenstand, sondern den Pfandschein des Leihamts, dei dem gegenstand, sondern den Pfandschein des Leihamts, dei dem Jeber in Roppot verkaufte nun den Pfandschein an einen Rüdlanfsrecht vor. Der ursprüngliche Pscsiher des Schmudzgenenstandes wollte schließlich das Stille zurücktausen, aber Der ursprüngliche Vesiger des Schmudzgenenstandes wollte schließlich das Stille zurücktausen, aber Der ursprüngliche Beldger zing nun zum Juwelier und beni ihm 200 Gulden Gemin, dans dan dann dem Preis von den. Der Juwelier aben ertlärte, das er ohne Barzahlung überhaupt nicht verkauft, und dies Weichgeber V. auch das Mückaussrecht. Dann habe der Geldzeber V. auch das Mückaussrecht. Nun wurde gegenstand verkauft satte, der ihm nicht gehörte. V. habe ein Mückaussrecht sitte vier einen Gegenstand verkauft satte, der ihm nicht gehörte. V. habe ein Mückaussrecht sitt vier Wochen gewährt, was der Angellagte V. aber Destritt.

der ihm nicht gehörte. B. have ein Milakauförecht sür vier Wochen gewährt, was der Angeklagte B. aber bestritt.

Es stellte sich herans, das der Vermittler von dem Angeklagten awar das Milakauförecht augestanden haben wollte, aber der Angeklagte sapte es dem Vermittler nicht au, sons dern schickte ihn au seiner Frau, die das Geld habe und den Kauf machen werde. Der Frau aber hatte er angesant, daß sie niemals anders kaufen sollte, als bedingungslos sür volles Gigentum. Das kai die Frau denn auch. Der Vermittler sagte ihr awar, daß er kab weitere mit ihrem Manne vereinbaren werde, eber tiese Bemerkung konnte hier keine Wirkung haben. Der Michter kam aur Freisprechung. Die Frau babe den Pfandschein ohne Bedingung gekauft und ihrem Manne gegeben, der ihn weiter verkaufen konnte,

Der "Blaue Bogel", der nun schon acht Jahre alt ist, hat an 3000 Abenden halb Europa beglückt. Auch bei und wird ihm schnell ein warmes Nest bereitet sein.

Willibald Omanfowifi.

Dusolina Giannini.

Die kleine Schar, die am Ostersonniag verwundert, hinsgerissen, bezaubert bei dieser Rialienerin aus Amerika weilte und zwei Stunden wie Minnten empfand, köstliche, weilie und awei Stunden wie Minuten empfand, kölische, entrikkte Minuten, die Jahre zu verdrängen imstande sind, wird es begriffen haben, warum diese Frau mit ihrem Auftreten in Europa von Triumph zu Triumph zieht. Hier ist eines jener italienischen Mezdosvranwunder, bei dem der von den orgeschaften Megistern spielt sich die Stimme über von den orgeschaften Megistern spielt sich die Stimme über Lendskraft nach oben hinaus, nirgend au Schönheit und der dramatischen Alsenie sich Dedenklich viel zumantet. Denn übergehend in den Apnaerisaal verpstanzie Auchnenfängerin. Das spürt man schon nach der ersten Hährenfängerin. sie bereits singend zu spielen beginnt und sich dann mehr in ihre Bühnenheimat hineinseht, daß die spontane Ereits singend zu spielen beginnt und sich dann mehr Kraft, die siegaewohnte Ueberlegenheit im Verein mit hoher Texte der Arien sind kaum Demmungen mehr sir den Sörer, denn die Künsterin seh die stalienischen Sörer, denn die Künsterin seh Vinstalischen Texte der Arien sind kaum Demmungen mehr sür den Sörer, denn die Künsterin seh Vinstalisät und eine übersein allissen Sindernis auf. Sohe Mustalisät und eine übersein Sängerin und weisen sie auf einen Sonderrang.

Sie überwältigte ein großes, auspruchsvolles Arienprogramm (Sändel, Mozart, Donguhn Massenles Arienprogramm (Sändel, Mozart, Donguhn

Sie überwältigte ein großes, ansprucksvolles Arienvro-gramm (Händel, Mozari, Donaudn, Puccini, Verdi). singt mit gleich großer Kunst kleine italientiche Lieder von Ci-mara, Respighi, Guarineri u. a. Dazwischen, als Ver-bengung vor den Denischen, Beethovens "Die Simmel rith-men" (und wie!) und als Zugabe Richard Strank" "Zu-

eignung". Bei jedem Auftreten wird sie vom Publikum mit Beisall empfangen, Am Schluß bricht ein Begeisterungsinmult sos und ertropt sich Jugabe auf Jugabe; bis die große Sängerlu, angetan mit einem langherabwallenden Purpurgewande um das sie einen Kragen aus Hermelin geschlagen hat, wie eine autlicklicht anzuschauen, ihren Meisterbegleiter. Michael Rönigin anzuschauen, ihren Meisterbegleiter. Michael Rauche sie n. nicht mehr mitbringt, und der Sastel ver den Klügel verschließt ben Alfigel verfcließt.

Sehen Sie, es geht nichts über Schichtselfe



Marke, Hirsch"

Bei jeder Wäsche überzeuge ich mich davon von neuem, denn sie ist nicht nur aus den besten Rohstoffen erzeugt, sondern such mild und billig durch ihre Ausgiebigkeit. Ich verwende sie auch zum Waschen der feinsten Wäschestücke und Gewebe und kann sie mit ruhigem Gewissen allen Hausfrauen empfehlen. Verwenden Sie daher, verehrte Hausfrauen, in Ihrem eigenen Interesse nur

Schichtseise Marke Hirsch

Bor-Ofterfreuben . . .

Dreimal mußte bas Iteberfalltommanbo eingrelfen.

Sonnabend nachmittag wurde das liebersallemmande nach einem Ansschank am Schönfelder Weg gerusen, wo zwei seicht angetrunkene Arüber eine Händlerfrau belästigten. Darüber war ein dritter Wast so empört, daß er handgreislich gegen die Arüber vorging. Bald griff auch noch ein Vierter in den Kampf ein, dei dem Jaunlatien eine wichtige Rolle spletten. Schließlich erschien das Ueverfallkommande auf dem Kampsplatz und brachte die Kampspähne in das Polizeigefängnis.

Wenig friedlich war es am Sonnabendabend in der Blittelsgasse. Dort versuchte der vom Alkohol berauschte Arbeiter U. in die Wohnung seines Nachbarn zu bringen, da er eine "alte Mechnung" begleichen wollte. Es wurde sedoch nur Sachschaden angerschtet, da das Ueberfallsommando rechiseitig eingriff und den Gewaltmenschen in das Posizeis

gesängnis brachte.
Abends um 1/12 Uhr fuhr das Ueberfallsommando nach einem Case in Langsuhr, wo einem angeirunkenen Arbeiter der Zutritt verweigert wurde, was dieser sehr übel nahm. Die Beamten begnügten sich damit, den Sibrenfried an die frische Lutt in town frifche Buft au feten.

Was die Keiminalpolizei leistet.

Die Tätigleit der Kriminalpolizei der Freien Stadt Danzig während der Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1928 tva. wiederum recht umfangreich. In diesem Wierlesigher wurden 5568 Strasanzeigen erstattet. Siervon betrasen 1066 Eigentums, verdrechen und Wergehen, 1105 Fälle Betrug. In 13 Fällen bezog sich die Tätigseit der Kriminalpolizei auf Verbrechen des Wordes, Totschlages, der Körperverletung mit darauffolgendem Tode und Kindesaussehung, in weiteren 38 Fällen auf Selbstmorde und Linglicksfälle mit töblichem Ausgange. Weiter samen zur Behandlung Rand, Erpressung, Grandstiftung bzw. Bersicherungsbetrug in Idealsonkurrenz mit Brandstiftung.

Der Tätlgkeit ber Kriminalpolizel gelang es, in 5074 Fällen die Täter zu ermitteln, wozu 15764 Vernehmungen notwendig waren. Bei 1049 Versonen erfolgte vorläufige Festnahme. Von den ermittelten Tätern besahen 3947 Personen die Danziger Staatsangehörigkeit, 1127 waren Musländer.

Auch der Erkennungsdien strutte verhältnismäßig ost in Anspruch genommen. Es erfolgten 57 Taivestandsaufnahmen und 133 Personenanfnahmen, nach denen 3262 Lichtbildabzüge gesertigt wurden. Das Fingerabbrucher sähren wurde in 416 Fällen angewendet; 102 Personen wurden identisziert. Bei 30 Einsichtnahmen in das Berbrecheralbum wurden neun Versonen wiederertannt. Wester wurden 963 undermutete Geschäsisrevisionen vorgenommen.

Der Ban bes Safenbechens in Beichselmunbe

aeht rüftig vorwärts. Tagans, tagein frifit sich der große Trocenbagger in das Erdreich hinein und hebt die Erd, massen in die bereitstehenden Waggons. Vier Eisenbahnzüge sind mit dem Transport des ausgehobenen Bodens besichäftigt. Eiliche 1000 Aubismeter Erde werden so täglich bewegt. Die am Hasenbeden gewonnenen Erdmassen dienen aur Ausbäufung des hinter Weichselmünde velegenen Gesländes, insbesondere zur Schaffung eines neuen Bahnsdantes, der von der Eisenbahnbrücke bei Senbude nach Weichselmünde sicher. Am August-Lenze-Weg in Henbude wird man eine zweite Untersührung schaffen.

Friihlingsfeier in Oliva. Der Bezirk Oliva der S. P. D. ite die Kinder seiner Mitalieder am Donnerstag zu einer drüßlingsfeier eingeladen. Sehr zahlreich waren die Kinder der Einladung gefolgt. Erst wurde Kaffee und Kuchen geschen; dann gab es alle nöglichen Spiele, die nach Meinung der Kinder bis in die Racht hätte dauern können. Jum Schlift beehrte der Diterhafe iedes Kind noch mit einem Abröchen mit Suffiakeiten. Die Trennung siel schwer. Das Britismige Urteil der Kinder lautete: "Es war sehr schön".

Sterfes fin in Commake irt Menkahrwasser. Arbeiter Gefrau Linna Salt geb Herzog, 59 J. 2 M.

Ohra erhält Kanalisation.

Die Saupiftraße mirb breiber. - Doppelgleifige Biragenbahn Dangig-Obra.

In der am Donnerdiag iggenden Gemeindevertreiung von Ohra konnie der Bürgermeister Ramminger bie ersteuliche Mitteilung machen, daß die langwierigen Verhandstungen um den Ausschluß der Gemeinde Ohra an die Danstiger Kanalisation so weit gesürdert sind, daß ein Vertragssentwurf sertigaestellt ist. Dansch ist Ohra berechtigt, sämtliche Abwässer in die Danziger Kanalisation zu leiten. Die Ausschlußarbeiten werden von Danzig sür Rechnung der Gemeinde Ohra ausgesichtt; doch sind bei den Arbeiten vorwiegend Arbeiter aus Ohra du beschäftigen, Sämtliche einschlägigen Vervrdungen, die sür Danzig gelten, werden auch in Ohra durchgesührt. Ohra verpslichtet sich, pro Einwohner und Jahr 4 Enlden als Mostenbeitrag der Kanalisation an

und Jahr 4 Gulben als Rostenbeitrag der Kanalisation an Dausig su sahlen.

Die Aussichtung des Anschliss soll allmählich ersolgen. Bunächt wird die Haupistraße an die Kanalisation angeschlossen. Es ist beabsichtigt, die Straßenbahn nach Ohrazweigleisig auszubanen, wodurch die Verbreiterung der Daupistraß, noiwendig wird. Bevor im nächten Jahre mit diesen Arbeiten begonnen wird, soll hier der Anschluß an die Kanalisation vollzogen seln, um unnbitge Arbeiten zu vermeiden. Die Gemeindevertreiung gab ihre Zustimmung zu dem Vertrag mit der Stadt Danzig und erklärte sich mit dem vorgeschlagenen Arbeitsplan einversanden.

Der Antrag, der seinvilligen Feuerwehr von Ohra 800 Gulben sür Anschafung von Schlauchmaterial zu bewistigen, sührte zu einer längeren Anssprache, in der der Wunsch lauf wurde, den Kener schaft und ber Gemeinde durch die Danziger Städtische Feuerwehr außüben zu lassen.

Die Grund wertsten er sür das Jahr 1928 wurde auf 10/000 selsgesett. Die Einnasme daraus wird einer Gemeinde Ohra auf sechs Willsonen Gulden geschäht wors den ist.

Gemeinde Ohra auf sechs Willonen Gulden geschätzt wor. In ausgedehnter Aussprace beschäftigte sich die Sihnug alsdann mit dem sozialdemotratischen Antrage auf Kestleiung der Konzessonskieuer sitr Kirschberger, Fil. Grandt und Jaruschensteilt Kirschberger, Fil. Vrill führte in längeren Darlegungen aus, daß der Cassbritz Kirschber in längeren Darlegungen aus, daß der Cassbritzer Kirschberger Sozialangen aus, daß der Cassbritzer kirschberger Sozialangen aus, daß der Cassbritzer kirschberger Sozialangen aus, daß der Cassbritzer kirschberger, der Wenten wenig gezahlt habe. Die Sashvitzen au Kon stimblicuer, weil sie angeblich nur Stellvertreier ser Vorgäuger seien. Gen. Brill erklätze, daß K. und J. tatsächlich die Inhaber der Lotale sind und beschalb zur Konzessonsstener zu veranlagen sind. Die entgezenkommende Behandlung bieser Gastwirte sei schon deschalb merkwirdig, da das Steueramt Ohra gegen undere Gewerbetreibende nicht so schonend vorgehe. Un der Aussprache beieliste sich nur der Steuersinspeter und deutschnafte schlichten den geschlichen Vorschen undere Gewerbetreibende nicht so schonend vorschie ausschlichen gerichten entsprechend gehandelt worden sei; die sozialdemostratisch Austrage auf Kelischung der Konzessischen Vorschritzen entsprechend gehandelt worden sei; die sozialdemostratisch Austrage auf Kelischung der Konzessischen Vorschriften entsprechen deschalbenostraten, Kommunischen und der Wieterverieter. In der anschließenden geheimen Sikung wurde über Paastangelegenheiten verbandelt. Wie verlautet, hat die Gemeinde das Gelkinde zwischen der Eitensbassung wurde über Paastangelegenheiten verbandelt. Wie verlautet, hat die Gemeinde das Gelkinde zwischen der Eitensbassung wurde über Austragen der Keilensbassung wurde iber Paastangelegenheiten verbandelt. Wie verlautet, hat die Gemeinde das Gelkinde zwischen der Eitensbassung wurde iber Austragen der Geschen werden.

Die Edäse in den Kriden. Am kommenden Donnerstag

Die Schäße in den Kirchen. Am kommenden Donnerstag wird Dr. Mannowsky, der Direktor unseres Stadimuseums, einen Lichtbildervortrag über "Danziger Kirchenschäße" halten. Welchen unerhörten Meichtum an Kunstwerken aller Art unsere schönen alten Kirchen bergen, ist den meisten Danzigern zwar bekannt, doch nur wenige haben Bett und Muße gefunden, sich mit ihnen näher zu beschäftigen. Desshalb wird es begrüßt werden, daß der Beimatbund in einem Bortrag mit diesen Schähen näher bekannt machen will. Siehe Anzeige. Siebe Angeige.

Berantwortlich für Boltitf: Ernft Loops; für Dansiger Nachrichten und ben übrigen Zeil: Krits Meher; für Inferate:
Anton Borten; fämil in Tousig Trud und Berlag:
Buchdruckerei u. Berlagtgeitilichit m. b. 6., Laus g. Am Svendsaus C.

Michael Bohnen

erner:

Neueste Wochenschau

Cuscus-Lichtspiele, Zoppot

Weltkrieg II. Teil

Des Volkes Not und Heldengang Fernor: PAUL RICHTER in Die Stadt der tausend Preuden

Harry Liedtke in:

ie rollende Kugel

Ferners Reinhold Schünzel ins

auf Erden

Neucste Wochenschau

Douglas Fairbanks

Ferner:

Neueste Wochenschau

Hansa-Lichtspiele, Neufahrmasser

König der Könige

Ein Film vom Leben, Wirken und Leiden des Heilandes, unter Zugrundelegung des Neuen Testamentes Neveste Wochenschau

はのこれの

Ab 15. April andere ich meine Sprechstunden wie folgt:

Konsensprochstunden 9-11 Uhr vorm. 4-6 Uhr nachm. Sonnabend 9-11 Uhr Privatsprechstunden 111/2-121/2 Uhrvorm. Dr. med. F. Kulcke, Langgasse 16, II Tr. Spezialarzt für Hals-, Nasen- u. Ohrenleiden

Intenbant: Mubolf Schaper. Dienstan, 10. April, abenbs 71/4 Har: Preife B (Schnufplet). Dauerfarten Gerle II. Bum erftenmalt

Schieber des Ruhms

Romodie in einem Borfpiel und 4 Alten von M. Pagnol und P. Mivolx. Militunch, abentos 7% 11br (Gerle I): "Die Doch-

Slechten, Hautaus ichläge Krampfaberge ichwäre date Winden Kroffichten der finne finge derleitungen in alsbewährt und Rino-Salbe Erzelich empfohlen Rino-Salbe

Nu baben in den Alpoidelen Alleinherkellung und Vertrieb Dr. Abildelm Friglice, Wolndbila Dresden

Wer einmal Möbel kauft bei Werner, der kauft auch ferner:

Mod. Schlaf- und Spelsezimmer - Küchen Kielderschränke - Vertikes - Settgestelle Tische - Stühle usw. Polstermöbel (eig. Anferligung - Kiubgarnituren Solas - Chaiselongues - Matratzen

Paradlesgasse Nr. 19 Bequeme Ratenzahlung

E.&R.Leibrandt Alleinvertretung u. Lager der Fa. HADS KUCHENGERATT J.D. Dominikus Söhne, Remscheid /Stahldeisenwaren Sagen- und Werkzeugiabrik Lager: Einhornspeicher, 2000 gm, Mauseg. 7 Bedarisartikel itir Industrie, Landwirtschaft, Hoch- und Tiefbau

OD - LO

Zeitungs-Ausgabe

Mit dem heutigen Tage errichten wir in dem

Papiergeschäft^{*} Große Schwalbengasse Nr. 10

eine weitere Verkaufsstelle

Abonnementsannahme - Zeltungsverkauf Inseratenannahme

Verlag der "Danziger Volksstimme"

1a Tileiter Vollfettkäse per Pfund 1.20 G (Intlingender in Limburger Vollfettkäse in Stanniol p. Pfd. 1.10 G Rangrienvonel Miederverkäufer Extraprelee M. nen. Baner für 18 G. Haustrauen ob 4. Damm 7, Eing. Häkergasse an verfaulen verfaulen 3. Laben. per Pfund 1.20 G



Pfaffähmaschinen

der

Nähmaschinenfabrik G.M.Pfaff A.-G. KAISERSLAUTERN

Die ideale Nähmasc

für die Heim-Industrie

Mechanikermeister

128 Heilige-Geist-Gasse 128 gegenüber POTRYKUS & FUCHS

Telephon 20071

das Vorwaschen der Wäsche ist überslüssig!

Wenn Die bie Bafche am Abend vor bem Bafchiag in talter Bentolange einweichen, zeigt Ihnen bas Unsfehen ber Lange am Morgen, wie fdnell und gründlich Sento ben Schung gelöft hat.

tinweichen!

Hàsr - Unter- und ueberlagen Löckchen, Perücken

for Damen und Herren zu Fabrikpreisen empliehlt

Haar-Körner Danzig, Kohlenmarki 18/19 l'elephon 22279

Stodelbrabt. versinkt u. unversinkt, in jeber Menge au haben Langgarten 60, Bof.

Dampimaichine ltegenbes Mobel, billig an perfanten. Anter, Mammbau 51.

Gaathartoffeln 314 Str. weihe Karioffeln billia au verfaul. Dbra, Marienitrage 5, 2 Er.

Der Gummineue Vollabsatz GUWADA 70% verbessert! Der alte Preis

Fahrräder



Fahrräder!

Trotz Preiserhöhung und 720/0 Zollaufschlag verkaufen wir weiter zu alten Preisen solange Vorrat reicht

Werschnell kauft, kauft billig

Nur erstklassige deutsche Fabrikate auch gegen bequeme Teilzahlung. Großes Lager in Ersatz- und Zubehörteilen. Reparaturen sachgemäß, schnell und billig. Anerkannt als leistungsfähigstes Haus am Platze.

Erstes Danziger Fahrradhaus ROEHL & HEIDENREICH Danzig, Breitgasse 56

Bertauf

FincisialsSchränke, Beltgestelle,
Splegel, Waldtifce,

Auchengerate gu verhauf. Breitgaffe 97, 8 Befichligung zw. 4 u. 6 Uhr

A. Sietau, Eimermacherhof 2

6-ftubige Seche und Flugbauer

Solzbeitst. m. Mairage persentbarer Sinderstuhl gut erhalten 15 G. Heles Aoftilm Gr. 44 10 G 3. verk. Solzbeitst. m. Mairage persentbarer Sinderstuhl verlaufen. Frisid, su yerropromenade 16, 4. Aufg., 4 Tr. Roftum Br. 44 10 G 3. verh

Tejdendorf, Br. Sowalbengaffe 27,4%r. amijden 7 bis 8 Uhrabenbs

Aleiberichrant, Bertito, Majdilde, Sofa mit brei Seffeln, eichene Anrichte billig zu verlauf. Langt., Dauptstraße 8, part. Ils.

Plerdund Federmügen Spfas, Rlubgarnituren su verhaufen. Besichtigung ten preiswert. Reparatuten fachgemäß. Arends, Legf.. ferberweg 20.

Drahigeflechte

empfiehlt preiswert A. Penfert, Langfuhr, Dauviftrage 9.

umständehalber billig zu Der Moman verkaufen. Malit, von 1—100 billig zu vert. Poggenpfuhl 14, Hof, 2 Tr. Ang. u. 5141 c. d. Erv.

Gut exhaltenes Fahrrad billig au verfaufen.

Rähmaschine vertauft billig G. Anabe, Saustor 8, Nabe 4. Samm. Feinites Dei u. Nabeln.

Frad. Smotius. Gebrod billig Borstädt, Graven 52, pf.

Sportliegem, m. Berb, 30, gr.: Küchenfarf. 25, Bett, gest. ohne Mair. 15, ig. Spiegel mit Konsole 35. Bbitchergasse 8, part.

Milläffen, eiferne Schubkarren ftändig bei R. Thiel, Langgarten 101.

Augun

But erhaltener bunhler Sommerpaletot für starken Herrn zu kaufen gefucht, Ungeb. m. Dr. 5143

Suche eine alte, auch re-

auch ohne Spinbel febr billig au faufen. 1993, nur mit Breis u. 1993, a. d. Exv. d. "Bollsis."

Berm. Anzeigen

Kinder werb. jeberzeit in. hübichem Taufzeng zur Kirche geirag. v. 2 ly. an. Fru D. Seczodrowift. Botichergafie 3.